Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

591 (20.12.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagsausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 591. — Karlsruhe, Donnerstag den 20. Dezember 1906. — Telephon-Nr. 56. — 22. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse"

für die Monate

Januar, Februar und März.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse"

mit ihrer Auflage von 34000 Exemplaren

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse" in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse" sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der **Drahtnachrichten vorangeht.** Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Gerade die gegenwärtige bedeutsame Zeit der **Reichstagswahlen** macht für jedermann das Lesen einer Zeitung, die wie die „Bad. Presse" über alle bemerkenswerten politischen Vorkommnisse in ausführlichen Artikeln und zahlreichen Telegrammen auf dem Laufenden hält, mehr wie je zur Notwendigkeit.

Die **„Badische Presse"** ist dabei ein **durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt** von **erprobter nationaler Gesinnung.** Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

Ueber die **Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland** veröffentlicht kein badisches Blatt so reichhaltige und rasche Nachrichten wie die „Badische Presse". Dazu kommen die Vorgänge in unseren deutschen Kolonien ꝛc., die alle die ausgiebigste Berücksichtigung erfahren.

In volkstümlicher Darstellung finden sodann die Leser der „Badischen Presse" alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der sonstigen **Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** steht die „Bad Presse" gleich an erster Stelle.

Die spannenden **Romane,** Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „Vermischte Teil" ꝛc. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der **„Badischen Presse"** anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse" ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft,** die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage und monatlich mehrere Verlosungslisten.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätselecke ꝛc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen **Illustrationen** versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt", sowie mit der Gratis-Beilage **„Courier", Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau,** kostet die „Bad. Presse" pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 Mk. 80 Pfg.,** bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse" kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen **„Wandkalender".** Den **Fahrplan** der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse" bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse" aufmerksam zu machen.

In **Karlsruhe, Mühlburg** und **Durlach** erfolgt das Austragen **durch eigene Boten der Expedition,** die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; **auswärts** werden **Bestellungen** auf die **„Badische Presse"** durch **alle Postanstalten und Postboten,** sowie an Plätzen, wo wir **eigene Agenturen** haben, durch die Agenturinhaber, **entgegengenommen.**

Die Expedition der „Bad. Presse".

Die Rede des Ministers Tittoni.

(Telegr. Berichte.)

hd **Berlin,** 19. Dez. Die gestrigen Ausführungen des italienischen **Ministers** des Aeußern, **Tittoni,** in der italienischen **Kammer** werden an hiesigen amtlichen Stellen mit **großer Befriedigung** begrüßt. Sie bilden eine **willkommene Ergänzung** zu den Reden, die seinerzeit Fürst **Bülow** im **Reichstage** und die jüngst Baron **Aehrenthal** vor der österreichischen und ungarischen **Delegation** über das gleiche Thema gehalten haben. Sehr erfreut ist man zumal darüber, daß Tittoni selbst darauf hingewiesen hat, die **Loyalität Italiens** gegenüber den beiden anderen Dreibundmächten müßte die **unbedingte Voraussetzung** bilden für das freundschaftliche Verhältnis des apenninischen Königreichs zu den **anderen Staaten.** Für besonders beachtenswert wird erklärt, daß Herr Tittoni die tendenziösen Ausstreuungen, als ob Deutschland gegen das Abkommen Italiens mit Frankreich und England hinsichtlich Abessynien irgendwelche Schwierigkeit bereitet hätte, ausdrücklich dementiert hat.

= **Budapest,** 19. Dez. In der **ungarischen Presse** findet die gestrige **Rede Tittonis** einen **freundlichen Widerhall.** Man erblickt in ihr den überzeugenden Beweis für die dreibundfreundliche Gesinnung der italienischen Regierung, wenn auch vereinzelt darauf hingewiesen wird, daß die Auffassungen Tittonis sich mit der Stimmung der öffentlichen Meinung Italiens nicht ganz decken. Der **„Pester Lloyd"** meint, daß seit **Crispis Tagen kein italienischer Staatsmann** sich so **rückhaltlos** und ohne diplomatische Einkleidung zum **Dreibund** bekannt habe.

= **Rom,** 19. Dez. Die **Rede** des Ministers des Aeußern, **Tittoni,** bedeutet einen **großen persönlichen Erfolg.** In politischen Kreisen wird der **Mut gelobt,** mit dem **Tittoni** dem Treiben der **Hetzpresse entgegengetreten** ist. Sehr **gefallen** haben seine Ausführungen über **England,** sowie der Passus, daß ein **englisch-deutscher Konflikt keineswegs** zu den **Wahrscheinlichkeiten** gehöre.

Zur Reichstagswahl.

Karlsruhe, 20. Dez.

|| **Die Anti-Ultramontane Vereinigung** hatte auf gestern abend in den großen Eintrachtssaal eine **öffentliche Versammlung** einberufen, die sehr gut besucht war; der Saal war dicht besetzt. Eröffnet wurde der Abend durch Herrn Rechtsanwalt **Händel,** der die Erschienenen begrüßte und auf die durch die Reichstagsauflösung hervorgerufene politische Situation in kurzen Zügen hinwies. Alsdann ergriff Herr Professor Dr. **Böhtlingk** das Wort zu dem Thema **„Römisch oder Deutsch?",** in dem er zunächst einen Ueberblick über die letzten Sitzungen des Reichstags und die geführten Verhandlungen hinwies und hierbei besonders betonte, daß die Reichstagsauflösung nicht eine Tat des Kaisers aus eigener Machtvollkommenheit gewesen sei, sondern durch die verbündeten Regierungen, im Bundesrat beschlossen wurde. Aufgabe der Anti-Ultramontanen sei es, anzufeuern, den Zentrumsturm einzureißen und den Kampf gegen die Reaktionären zu Ende zu führen. Das müsse heute die Losung sein, andernfalls gingen wir als deutsches Volk unter und das deutsche Reich sei ein römischer Kirchenstaat geworden. „Römisch oder Deutsch", eines von beiden. Deutsch sollten wir sein und deshalb: Kampf gegen das Zentrum. Wer mit diesem paktiere, den könnten die Anti-Ultramontanen nicht gebrauchen. Die 1¼stündigen, oft von Beifall unterbrochenen, teilweise sehr scharfen Ausführungen, wurden mit langandauerndem Händeklatschen und stürmischen Bravorufen aufgenommen. — Herr Rechtsanwalt **Händel** verlas sodann folgende **Resolution:**

„Der Reichstag ist aufgelöst. Die verbündeten Regierungen appelieren an das deutsche Volk, damit das Reich nicht länger vom Vatikan aus regiert werde. Wähler! Die Stunde der Befreiung von dem römischen Priesterjoch mit seinem konfessionellen Terrorismus hat geschlagen. Lasse sich keiner irre machen. Im bevorstehenden Wahlkampfe lautet die Losung aller Romfreien: „Herunter mit der schwarzen Zentrumsfahne vom deutschen Reichstage!"

Die Resolution wurde, ohne daß jemand dagegen Einspruch erhob, einstimmig angenommen. Da sich niemand zur Diskussion meldete, wurde die Versammlung geschlossen.

⚒ **Schwetzingen,** 19. Dez. Die **Zahl** der **Reichstagswähler** beträgt nach den bereits aufgestellten Wählerlisten 1500, gegen 1350 im Jahre 1903.

⊻ **Heidelberg,** 19. Dez. (12. Wahlkreis.) Als **konservativer** Kandidat wird Oberamtsrichter Frhr. v. **Laroche,** Mitglied der 1. bad Kammer, genannt.

⊞ **Tauberbischofsheim,** 19. Dez. Wie man hört, soll Landtagsabgeordnete Ratschreiber **Leiser** als **liberaler Reichstagskandidat** für Tauberbischofsheim aufgestellt werden.

△ **Bretten,** 19. Dez. In einer heute nachmittag hier stattgefundenen Besprechung der liberalen Vertrauensmänner des 13. badischen Reichstagswahlkreises (die Amtsbezirke, Bretten, Eppingen, Sinsheim und Wiesloch sowie den Amtsgerichtsbezirk Philippsburg umfassend) wurde beschlossen, für die bevorstehende Reichstagswahl den seitherigen Reichstagsabgeordneten des Kreises, Landwirt **Müller** aus Heiligkreuzsteinach, wiederum als **Kandidaten** aufzustellen. Derselbe hat die ihm angetragene Kandidatur auch angenommen.

⊞ **Lörrach,** 19. Dez. Die Vertrauensmänner der **freisinnigen Partei** haben beschlossen, in den **Wahlkampf** mit einer **eigenen Kandidatur** einzutreten.

⊠ **Waldshut,** 19. Dez. (3. Wahlkreis.) In **Zentrumskreisen** spricht man von einer **Kandidatur Birkenmayer.** Es kandidiert **sozialdemokratischerseits** sodann **Müller-Schopfheim.**

△ **Konstanz,** 19. Dez. Das **Zentrum** stellt als Kandidaten für den 1. badischen Wahlkreis den Frhrn. v. **Stotzingen** auf.

* * *

= **Berlin,** 19. Dez. Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt: In der gestrigen **Wahlversammlung** der Berliner **Sozialdemokraten** ist die **Zerstörung der nationalen Gesinnung** unter den **deutschen Arbeitern** wieder mit Hochdruck in Angriff genommen worden. Ein Redner erlaubte sich die Aeußerung: „Das **Gefühl** für die **nationale Würde** und die **nationale Ehre** verlangt man nun von dem **deutschen Arbeiter,** den man so lange als einen **vaterlandslosen Gesellen** bezeichnet hat." Sollten nicht viele von den Versammelten empfunden haben, daß ihnen hiermit eine **zynische Unwahrheit** ins Gesicht geworfen wurde? **Niemand** hat den **deutschen Arbeiter** als einen **vaterlandslosen Gesellen** bezeichnet, am allerwenigsten der Kaiser, auf welchen der Satz natürlich gemünzt war. Gerade der **Kaiser** hat immer daran festgehalten, daß die **Gesinnung** einer **bestimmten Klasse von sozialdemokratischen Agitatoren nicht die Gesinnung der deutschen Arbeiter** ist. Wie könnte es auch anders sein, da doch **zahlreiche Söhne deutscher Arbeiter** gegenwärtig **für die Ehre des Reiches in Südwestafrika kämpfen,** wie ihre **Väter** vor **Metz, Sedan** und **Paris** gefochten haben.

Weiter bemerkt das Blatt, daß die Annahme, die **Regierung** plane eine **zweite Auflösung** gründlich **verkehrt** ist. Die **erste Auflösung** sei doch grade im **Vertrauen** auf die **Nation** erfolgt. An der **Nation** sei es, das **Vertrauen** zu **rechtfertigen.**

= **Stuttgart,** 19. Dez. In der **Ansprache,** welche **Konrad Haußmann** gestern abend nach dem Einlaufen der **Wahlresultate** hielt, welche das **Zentrum** mit 21 Mandaten zur **stärksten Partei** des Landtages machten, da die Volkspartei es nur auf 20 Sitze brachte, führte er in Bezug auf die **Reichstagswahl** aus: Die **Volkspartei** werde, wie im Reichstage, so auch bei den Wahlen dafür eintreten, daß man

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(61. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

Rose wollte sich erheben, als Arno, seine Hand leicht auf ihren Arm legend, bittend sagte:

„Noch ein paar Minuten, Fräulein Hohlfeld. Sie sprechen von einem „letzten" Abschiedsblick. Sollten Sie im Laufe des Sommers diesen wirklich herrlichen Aussichtspunkt nicht noch zu wiederholten Malen besuchen?"

„Voraussichtlich nicht."

„Sie bleiben doch aber noch längere Zeit in G . . . ., bis tief in den Herbst hinein. So hörte ich wenigstens, als ich das letztemal die Ehre hatte, in Ihrer Nähe zu weilen."

„Damals war es so bestimmt, aber seitdem —"

Beklommen atmend, verstummte Rose.

„Seitdem?" wiederholte Wellnitz dringend.

„Hat es sich geändert. Wie lange ists auch schon her seit Ihrem letzten Besuch? Wir," sie hob flüchtig die dunklen Wimpern, „sollten Ihnen eigentlich böse sein, Herr Baron."

„Wußten Sie, welch ein schweres Opfer ich mir durch mein Fernbleiben auferlege? Nicht allein — ich muß es Ihnen bekennen, Fräulein Rose — hält dringende Arbeit Ihrem Hause mich fern, sondern vielmehr die quälende Furcht, dem Professor ein unwillkommener Gast zu sein."

„Das ist ganz gewiß nicht der Fall," widersprach Rose in hellem Eifer.

Arno zuckte die Achseln. „Ich besitze dafür ein untrügliches Gefühl," sagte er ernst. „Glauben Sie mir, gerade weil ich den Professor hochschätze, berührt mich seine mir unerklärliche Abneigung doppelt schmerzlich. Aber doch, trotz allem, hätte ich mich überwunden, wäre mir der veränderte Zeitpunkt Ihrer Abreise bekannt gewesen. Noch sagten Sie nicht, wann?"

„Im August soll ich mich bereit halten. Vater holt mich ab."

„Erweckt der Gedanke an die nahe Trennung von allen, die Ihnen in der Fremde wert geworden, nicht ein Gefühl leidvollen Bedauerns in Ihrer Seele?"

Rosens leuchtende Augen füllten sich mit Tränen.

„Mehr als dies!" nickte sie mit gepreßter Stimme. „Ich schulde Onkel und Tante tausendfachen Dank, der Abschied von ihnen wird mir unaussprechlich schwer fallen, und doch" — die Sprecherin schwieg für die Dauer eines Atemzuges, seufzte leicht, erhob flüchtig den feuchtschimmernden Blick zu Arno auf und fuhr dann in gedämpftem Tone, halb zutraulich lächelnd, halb in reizender Verlegenheit fort:

„Vertrauen gegen Vertrauen, Herr Baron! Sie werden mich nicht mißverstehen und nicht für undankbar halten gegen Tante Claudia und Onkel Helmuth, wenn ich Ihnen bekenne, wie — unbeschadet des Trennungswehs — mich zuweilen eine fast närrische Freude packt bei dem Gedanken an meine nahe Heimkehr, und ich dann es kaum erwarten kann, unser trautes Heim wiederzusehen und meine Herzensgustel — wissen Sie? Als mein Mutti starb, da erbarmte sich Frau Gustel des hilflosen Kindes, hat mich mit mütterlicher Sorgfalt behütet und erzogen. Wir haben einander sehr lieb! Sie ist so gut, so gut! Ich möchte, Sie lernen meine Gustel kennen — auch sonst — es ist gar hübsch bei uns! Ja, ich freue mich auf meine Blumen, meine Vögel, auf Tripp

die **Truppen im Felde nicht im Stich lassen** dürfte (lebhafter Beifall) und daß man die Soldaten **nicht für die Fehler der Kolonialverwaltung büßen** lassen dürfe. Im übrigen könne man aber **nicht die Vorgänge eines Nachmittags für die politische Lage entscheidend** sein lassen. Die Volkspartei werde sich **nicht als Vorspann für die Reaktion** benutzen lassen. Die **Parole gegen das Zentrum nehme sie an,** wenn es eine **ehrliche Parole** gegen eine **Politik** sei, die auch die Volkspartei seit **Jahren** für **falsch und verderblich** halte. Sie werde sich aber **nicht in eine Kulturkampfpolitik** einlassen und werde auch nicht einen protestantischen Konfessionalismus treiben, sondern **streng auf politischem Gebiete** bleiben. Die **Parole** für die **Stichwahlen** werde sie **erst ausgeben,** wenn sich die **politische Lage,** wie sie sich auf Grund der **Hauptwahl** gestalte, **klar übersehen** lasse. In den Kampf für die Reichstagswahlen müsse unverzüglich eingetreten werden. (Frkft. Z.)

= **Koblenz,** 19. Dez. Reichskanzler Fürst **Bülow** sandte auf das **von Koblenz** vom **liberalen Verein** nach der **Reichstagsauflösung** an ihn gerichtete **Huldigungstelegramm** ein **Schreiben,** in dem er für die **patriotische Begrüßung** den verbindlichsten **Dank** ausspricht und weiter erklärt, daß in **vielen solchen Kundgebungen nationaler Sinn** zu ihm gesprochen. Möge man bei den **Wahlen** darnach handeln und Erfolge haben.

= **Rom,** 19. Dez. Der **„Popolo Romano“** schreibt zu dem **Wahlaufrufe des Zentrums:** „Durch den energischen Schritt des **Reichskanzlers zum heftigen Kampf gezwungen,** suchen die Führer des **Zentrums** ihre **demokratische Tendenz** zu betonen. Was die angebliche **Verletzung** der **Volksrechte** betrifft, so möchten wir wissen, wozu das von der Verfassung der **Krone** eingeräumte **Auflösungsrecht** dient, wenn die **Regierung** bei einem ernsten **Zwiespalt** zwischen der Regierung und dem Parlament **nicht an das Land appellieren** kann? Wo ist also die Verfassungsverletzung und der Absolutismus Bülows?“

Der „Popolo Romano“ betont weiter: Das **Zentrum** habe schon **seit Jahren die Politik Schorlemers und Windthorsts aufgegeben;** jetzt könne es **nicht mehr verfangen,** daß die Herren **Spahn, Erzberger, Gröber und Roeren Demokraten** sein wollten und volksfreundliche Velleitäten zeigten; das geschehe nur, um ihre **Position zu retten.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin,** 19. Dez. Auf Grund von an zuständiger Stelle eingezogenen Erkundigungen teilt der „Berliner Börsen-Courier“ mit, daß die **Regierung** eine **Anweisung,** trotz der Auflösung des Reichstages den **Bau** der **Bahn Kubub-Keetmanshoop** in **Angriff zu nehmen, nicht gegeben** hat, da sie **nicht beabsichtige,** dem **Budgetrecht** des kommenden **Reichstages vorzugreifen.** Dagegen stellt die „Deutsche Tageszeitung“ nochmals fest, daß man nach ihren Informationen aus guter Quelle **noch vor wenigen Tagen entschlossen** gewesen sei, den **Bahnbau** zu beginnen.

= **Hanau,** 19. Dez. (Tel.) Der **Brandkasse** des **Verbandes mittlerer Justizbeamten Deutschlands,** mit dem Sitze in Hanau, wurde soeben die **Erlaubnis** zum **Geschäftsbetrieb** seitens des **Aufsichtsrates** für Privatversicherungen zu Berlin erteilt.

* **München,** 19. Dez. Die gestern vom Regenten sanktionierte **neue Verwaltungsordnung der Verkehrsanstalten** ist bereits **publiziert** worden. Sie tritt am 1. April in Kraft. (Frkf. Ztg.)

Zur braunschweigischen Thronfolgefrage.

hd **Braunschweig,** 19. Dez. (Tel.) Heute mittag ist der **Regentschaftsrat zusammengetreten,** um über das **Schreiben** des **Herzogs von Cumberland zu beraten.**

hd **Hannover,** 19. Dez. (Tel.) Die **hannoverschen Welfenkreise** beabsichtigen die Absendung einer **Dank-Deputation** an den **Herzog von Cumberland** anläßlich dessen **Richtverzicht** auf Hannover.

Zur Fleischnot-Frage.

⊻ **Säckingen,** 19. Dez. Im diesseitigen Amtsbezirk ist der Preis pro Pfund **Schweinefleisch** von 80 auf 70 ₰ zurückgegangen.

§ **Vom Oberlande,** 19. Dez. Im Bezirk Engen stehen zurzeit über 2000 **Schweine** mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres und über 300 Stück mehr als bei der Viehzählung 1903. An Rindvieh waren am 1. Dezember 1906 über 1200 Stück mehr als 1903 vorhanden. Die Viehpreise sind bedeutend zurückgegangen. Von einer „Fleischnot“ sprechen obige Zahlen wohl nicht.

= **Lübeck,** 19. Dez. (Tel.) Die „Lübeckischen Anzeigen“ veröffentlichen eine **Bekanntmachung** des **Senats,** wonach die **Einfuhr** von **frischem Fleisch** aus Dänemark, Schweden und Norwegen ab 20. Dezember **gestattet** wird und alle **gegenteiligen Verordnungen aufgehoben** werden.

hd **Bayreuth,** 19. Dez. (Tel.) Der **Magistrat** (für das Krankenhaus) und die **Militärverwaltung** haben hier das **Fleischlieferungs-Angebot** der **Metzger** wegen **zu hoher Preise abgelehnt.** Beide Behörden wollen es mit dem **freihändigen Ankauf** von Vieh versuchen. (L.-A.)

= **Wien,** 19. Dez. (Tel.) Im **österreichischen Abgeordnetenhaus** hoben bei der gestrigen Beratung des provisorischen **Budgets** zahlreiche Redner die **Notlage** der **Landwirtschaft** hervor. Einzelne betonten, die **Fleischteuerung** werde **erst aufhören,** wenn die **berechtigten Wünsche** der **Agrarier erfüllt** seien.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Wahlreform.

= **Wien,** 19. Dez. Die **Verfassungspartei** des **Herrenhauses** beschloß mit 33 gegen 9 Stimmen die **Pluralität abzulehnen** und für die **Regierungsvorlage** über den numerus clausus **zu stimmen.** Da dies ein Desaveu der Kommission bedeutet, **legte Fürst Auersperg** die Obmannstelle der Verfassungspartei **nieder,** und **alle** der Wahlreform-Kommission angehörigen **Pluralitätsfreunde verzichten** auf die **Kommissionsmandate.** Die Rechte und die Mittelpartei haben die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Die **Ablehnung der Pluralität** ist aber, wie der „Frkft. Ztg.“ berichtet wird, gesichert, sodaß das Plenum für das allgemeine und gleiche Wahlrecht votieren wird. **Alle Schwierigkeiten** sind **beseitigt.**

Niederlande.

= **Haag,** 19. Dez. (Tel.) In der **Zweiten Kammer** kam es heute bei der Beratung des **Kriegsbudgets** zu **stürmischen Auftritten.** Kriegsminister General **Staal** verlangte, daß der **verlängerte Dienst** der **Milizen** nach den ersten Uebungen **abgeschafft** werden solle. **Sämtliche Redner** der Rechten mit einer Ausnahme sprachen sich **dagegen** aus.

Der Liberale van **Karnbeek** griff den **Kriegsminister** heftig an, der sich seiner Meinung nach von den Leuten **einschüchtern** ließ, die im Kriegsbudget die Sparsamkeit bis auf das äußerste forderten.

Der Ministerpräsident **Demeester** erhob hiergegen **scharfen Einspruch** und erklärte, der Kriegsminister kapitulierte nicht und **warf Karnbeek** vor, daß er **nicht im guten Glauben** spreche. Hierauf erhob sich ein **großer Lärm** und mehrere Mitglieder der Rechten wandten sich **drohend gegen den Minister;** mit **Mühe** stellte der Präsident die **Ruhe** wieder her.

England.

Die Tunnelverbindung mit Frankreich.

D. **London,** 19. Dez. Die englischen Zeitungen veröffentlichen bereits eine Menge **Einzelheiten** über den eventuellen **Kanaltunnel.** Wie schon telegraphisch gemeldet, wurde gestern dem **Unterhaus** bereits eine **Bill** eingereicht, die die Bildung einer **Kanal-Tunnel-Gesellschaft autorisieren** soll. Man hat berechnet, daß das Riesenunternehmen im Ganzen 320 000 000 Mark kosten würde. Die **Hälfte** davon soll in **Frankreich,** die andere Hälfte hier aufgebracht werden, sobald die Erlaubnis dazu gegeben worden ist. Man will dann **zwei nebeneinander laufende Tunnel** bauen und die Länge jedes derselben wird unter dem Wasser 24 englische Meilen betragen oder mit den Einfahrten auf dem Lande 30 Meilen. Der Durchmesser der Tunnel ist auf 18 Fuß berechnet worden und wird durchweg durch den sogenannten grauen Rouenkalk führen, der auf der englischen Seite 87 Fuß dick ist und auf der französischen 80 Fuß. Ferner hat man berechnet, daß in **dem** ersten Jahr schon 1 300 000 Passagiere durch den Tunnel fahren werden und daß die Einnahme im Ganzen über 30 000 000 Mark betragen dürfte. Die jährlichen Unkosten sind auf 8 000 000 Mark berechnet worden.

China.

Geheime Gesellschaften in China.

* **Tientsin,** 19. Dez. Die **Lage** wird als **ernst** angesehen. Ueberall sind **geheime Arsenale** entdeckt worden, noch soeben ein neues in Tientsin. Der Ankauf von Waffen durch Privatleute ist stark. Die treibenden Kräfte sind **Südchinesen,** Mitläufer derselben brotlos gewordene Opiumverkäufer, Glückspielbesitzer usw.

Die **Japaner** deponierten in der Gesandtschaft in Peking 700 Gewehre und 50 Kisten Patronen zu dem, was die Schutzwache hat.

In **Kiangsi** und **Honan** ist eine den Taipings ähnliche **Sekte,** der sich auch **Soldaten angeschlossen** haben, entdeckt worden. (Frkf. Ztg.)

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 15. Dezember d. J. wurde Telegraphenkontrolleur Johann **Hoffmann** in Villingen zum Stationsamt Offenburg versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 14. Dezember d. J. wurde Steuerkommissärassistent Arnold **Rickert** bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Schopfheim in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Pforzheim-Stadt versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. Dezember d. J. wurde Stationsverwalter Ludwig **Bernhard** in Krauchenwies unter Ernennung zum Telegraphensekretär nach Villingen versetzt.

Badische Chronik.

⊕ **Karlsruhe,** 20. Dez. Die **Behandlung** der **Automobilisten** in Baden hat von berufener Seite zu einer **Vorstellung** beim **Ministerium** des Innern geführt, auf Grund welcher der **Landesverband der Verkehrsvereine** folgende **Erklärung** erläßt:

1. Die **Großherzogliche Zentralbehörde** denkt **nicht** daran, die Ausübung des **Automobilsports in Baden zu schmälern** oder ihr etwa **hindernd** im Wege zu stehen; sie **mißbilligt** vielmehr etwaige **Uebergriffe** seitens der **straßenpolizeilichen Organe** auf das Entschiedenste. Ob und inwieweit solche **Uebergriffe** tatsächlich vorgekommen sind, unterliegt z. Z. einer **gerichtlichen Untersuchung.** 2. Die **straßenpolizeilichen Vorschriften** für das **Automobilwesen** sind im Gebiete des **Deutschen Reiches ganz gleiche** und beruhen solche auf einer **Vereinbarung sämtlicher deutscher Bundesstaaten;** es erscheint als eine **böswillige Unterstellung,** wenn für **Baden** eine **rigorose** oder gar **gehässige Anwendung** dieser Vorschriften proklamiert wird.“

* **Karlsruhe,** 19. Dez. Die „Freie Stimme“ meldet folgendes: Gegen Rechtsanwalt **Wieland** in Waldshut ist von Seiten der Staatsanwaltschaft **Anklage** wegen zahlreicher **schweren Beleidigungen** des Bürgermeisters **Büchele** und des **Gemeinderats Waldshut** erhoben worden. Die Hauptverhandlung findet am Donnerstag vor der Waldshuter Strafkammer statt.

* **Völkersbach** (A. Ettlingen), 20. Dez. Gestern morgen trafen Waldarbeiter einen in traurigem Zustande befindlichen **Dragoner der Bruchsaler Garnison im freien Felde** an. Derselbe erzählte den Leuten, daß er seit **drei Tagen schon unterwegs** sei und sich nach einem warmen Aufenthalte sehne; als aber die Polizei kam, um ihn festzunehmen, da machte er sich eiligst aus dem Staube.

hd **Mannheim,** 19. Dez. Der Rangierer Joseph **Hock** von Wessenheim, Amt Wertheim, wurde beim Abspringen von einer rangierenden Wagenabteilung von einer **Lokomotive erfaßt** und ihm der linke **Fuß abgefahren.**

Flehingen, 19. Dez. Der bei der hiesigen Viehhandlung von Gebr. Schlesinger beschäftigte Herm. **Joß** von hier, welcher s. Z. durch einen **Revolverschuß** eines Einbrechers schwer verletzt wurde, ist vorgestern aus dem Vizentiushaus Karlsruhe nahezu **völlig wiederhergestellt** entlassen worden.

Rastatt, 19. Dez. Gestern stattete ein Mitglied des **Oberschulrats** dem hiesigen **Gymnasium** unverhofft einen Besuch ab und nahm anscheinend auch an der nachmittags 3 Uhr stattfindenden **Konferenz** teil. Dieser plötzliche Besuch ist offenbar auf die „**Preßerörterungen**“ zurückzuführen, zu denen verschiedene unliebsame Vorkommnisse am hiesigen Gymnasium Anlaß gegeben haben.

∓ **Baden-Baden,** 19. Dez. Die Gesamteinnahme an **Kurtaxen** betrug für 1906 131 142 Mark.

Zell a. H., 19. Dez. Der Kaufmann Max **Bruder** aus Unterharmersbach wurde unter dem Verdacht der **Brandstiftung verhaftet.** Er hatte kürzlich das Wirtshausverbot zugestellt erhalten. Durch verschiedene Aeußerungen über den letzten Brand, dem das Gasthaus zur „**Blume**“ zum **Opfer** fiel, **machte er sich verdächtig.**

≡ **Schonach** b. Triberg, 19. Dez. Früher, als wir es seit Jahren gewohnt, hat der Winter dieses Jahr seinen Einzug bei uns gehalten. Meterhoch liegt der Schnee auf unseren Höhen. Der Ski und Rodel ist daher bereits wieder zu seiner Geltung gekommen. Ganz besonders wird hier, nachdem letzten Winter die hiesige Ortsgruppe des S. C. S. ihr erstes Wettrennen abgehalten, dem voraussichtlich Mitte Januar das zweite folgen wird, dem **Schneeschuhlauf** gehuldigt. Freunde und solche, die sich diesem schönen und gesunden Wintersport erst widmen wollen, finden hier schönes Gelände zur Ausübung dieses Sports. Rings um unseren Ort gibt es Abfahrten in den verschiedensten Gefällen; größere und kleinere Touren können von unseren Höhen aus bequem unternommen werden. Gelegenheit hierzu bieten die vor der Tür stehenden Feiertage auch denjenigen, die sonst weniger Zeit zur Verfügung haben. Gute Aufnahme für kürzere oder längere Zeit bieten besteingerichtete Hotels und Gasthäuser.

Δ **St. Blasien,** 19. Dez. Wegen des **Bahnbaues Titisee-Rheintal** fand eine Sitzung hier statt, besucht von den Bürgermeistern und Interessenten von Bernau, Menzenschwand, Feldberg, Schluchsee und St. Blasien. Es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, eine Petition an die Regierung einzureichen wegen Erbauung einer durchgehenden Linie Titisee-St. Blasien-Rheintal und der gleichzeitigen Inangriffnahme der ganzen Strecke.

§ **Leipferdingen** (A. Engen), 19. Dez. Leichenschauer und Totengräber Albert Schwegler von hier hat sich im Armenhause **erhängt.**

≡ **Konstanz,** 19. Dez. Der verflossene Sommer war für die **Fremdensaison** schlecht infolge der denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnisse. Die Fremdenfrequenz betrug in den fünf Monaten der Saison (Mai-September) 50 737 gegen 55 125 im Vorjahre. — Das bekannte Gasthaus zum „Ochsen“ in **Markdorf** ging um den Preis von 70 000 Mark an die Brauerei Bilger in Gottmadingen über.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Dezember.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm gestern, wie die „Karlsr. Ztg.“ meldet, vormittag die **Meldung** nachgenannter Offiziere entgegen: des Majors **Röhrich,** beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes des Bekleidungsamts des 14. Armeekorps, bisher beim Bekleidungsamt des 15. Armeekorps, des Hauptmanns **Haehling von Lanzenauer,** Adjutanten des Generalkommandos des 14. Armeekorps, bisher im 5. Badischen Infanterieregiment Nr. 113, und des Oberleutnants von **Knobelsdorff-Brenkenhoff** vom 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109, welcher den Orden seines verstorbenen Schwagers, des Konteradmirals z. D. von Wietersheim, zurückreichte. Hierauf erteilte Seine Königliche Hoheit folgenden Personen **Audienz:** dem Präsidenten des Katholischen Oberstif-

---

und Trapp — das sind die beiden Taxel! Auf alles, alles! Aber am meisten auf meinen herrlichen, wunderherrlichen Wald!“

Bewegt, entzückt, hatte Wellnitz dem kindlichen Herzenserguß des lieblichen Mädchens gelauscht.

„Die verlockende Schilderung von Ihrer Heimat,“ sagte er lebhaft, „erregt in der Tat den Wunsch in mir, die berühmten Forstbestände des schönen Schlesierlandes einmal selbst in Augenschein zu nehmen.“

„Sie würden es gewiß nicht bereuen!“ rief Rose, freudig lächelnd. „Und welchen kundigen Begleiter hätten Sie an meinem Vaterle. Vorausgesetzt, Sie gehen an unserem alten Forsthaus nicht stolz vorüber!?“

„An meinem eigentlichen Ziel?“ entgegnete er mit vielsagendem Blick und Ton. „Ich werde mich auch wohl“, er hielt einen Moment inne und fügte dann mit erhöhter Betonung hinzu: „mit der Reise beeilen müssen, sonst — finde ich die Tochter des Hauses am Ende nicht mehr vor?“

„Mich? O, da sind Sie sicher, Herr Baron! Ist Vaters Waldvogel erst wieder im heimischen Neste, fliegt er so bald nicht wieder fort“, versicherte Rose mit lieblichem Eifer.

„Meinen Sie?“ fragte Wellnitz. „Es gibt jedoch gewandte, kluge Vogelsteller —“

„Auf solche Uebeltäter wird streng gefahndet! Die amtliche Warnung lautet: Forst- und Wildfrevel und unerlaubter Vogelfang werden hart bestraft.“

War Rose ihrer doppelsinnigen Antwort sich bewußt? Hatte sie Arnos vorhergehende Anspielung richtig verstanden? Das schelmische Lächeln, das ihren kleinen roten Mund umschwebte, ließ es zweifelhaft erscheinen.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Umschau.

4. Erzählende Literatur.

A. H **Karlsruhe,** 20. Dez. Wenn ich heute von Büchern der erzählenden Literatur spreche, die sich auf meinem Schreibtisch ein erwartungsvolles Stelldichein geben, so trägt es mir den Sinn zurück zur fernen Hauptstadt des Reiches und zu einem Kreise von Poeten, darin unsere hoffende Jugend es sich wohl gefallen ließ. Seitdem sind aus diesem Kreise der Dichterwerke manche auf den deutschen Büchermarkt gelangt und auch heute wieder lagern sie sich um mich her.

Den Vorrang hat auch hier eine Frau, **Martha Renate Fischer,** deren neuestes Buch **„Toska baut“**, Thüringer Geschichten (Verlag von Adolf Bonz u. Co., Stuttgart), auch im deutschen Süden auf ein besonderes Interesse rechnen dürfte. Denn in diesen Thüringer Geschichten steckt soviel echtdeutsches, tiefes Gemüt, daß es auch diesseits der Thüringer Berge ein Echo in den Herzen der Leser wachrufen muß. Und dazu kommt, daß wir in M. R. Fischer's Art zu erzählen unwillkürlich an unsere Karlsruher Schriftstellerin Hermine Villinger erinnert werden — soweit überhaupt norddeutsche und süddeutsche Art sich vergleichen lassen. Auch Martha Renate Fischer's Gestalten sind mit einer tiefinnerlichen, überquellenden Liebe zum Volke gezeichnet, ihr Stimmungsleben ist in all seiner Treuherzigkeit und auch in seiner naiven Verschlagenheit mit sicherem Griffel geschildert. Der stille Humor der norddeutschen Erzählerin ist wohl schwerblütiger, aber darum nicht minder glücklich zum Ausdruck gebracht. Und so folgen wir mit heimlichen Ergötzen den Lebenskämpfen der verhutzelten Spinnstubenerzählerin Toska, wie sie nach dem Brande ihrer alten Behausung sich ein neues Heim zu bauen weiß, wie sie der seltsamlichsten Heirat entgeht und neben ihr das Schicksal des wackeren Saalfelder Louis und des rotköpfigen Mädchens sich aus allem Wirrsal heraus immer friedsamer gestaltet. In dieser prächtigen Novelle wie in der hinzugefügten Erzählung von der „Kränzchenfrau“ hat sich Martha Renate Fischer als eine Meisterin auf dem Gebiete der neuen deutschen Dorfgeschichte erwiesen, die auch für die Zukunft noch die edelsten und reichsten Gaben verspricht.

* * *

In einem befreundeten Hause, das mir manche interessante Erinnerung birgt, lernte ich vor ca. 15 Jahren in Berlin zuerst den polnischen Maler Alexander **Sochaczewski** kennen, dem sein machtvoll wirkendes Bild „Abschied der Verschickten von der Heimat an der Grenze Sibiriens einen Namen machte u. dessen lebendige Art zu erzählen es mir bald angetan hatte. Allerdings lohnte es sich, ihm zuzuhören, wenn er von seinen Erlebnissen sprach. Sie waren nicht ganz gewöhnlicher Art. Wegen seiner Teilnahme am polnischen Aufstand von 1863 war er zum Tode verurteilt worden. Unter dem Galgen wurde er zur Zwangsarbeit in den sibirischen Bergwerken begnadigt und nicht weniger denn 22 Jahre brachte der Künstler als politischer knutenbedrohter Kettensträfling in den ostsibirischen Bergwerken und Gefängnissen und als Zwangsansiedler in einem dortigen Bergwerksdorfe zu. Bis endlich für ihn die Befreiungsstunde schlug, die ihn der Menschheit zurückgab. Damals, als wir uns kennen lernten — wir trafen in der Folge noch mehrfach zusammen — hatte er die letzten äußerlichen Spuren seines entsetzlichen Schicksals unter Italiens Himmel verwischt. Aber innerlich brannten nicht nur die alten Narben, glühten auch die alten zwei Jahrzehnte lang geschauten Bilder und Gestalten in seltsamem Lichte weiter. Mehrfach redete ich ihm damals zu, das mit dem Auge des Künstlers und mitempfindenden Menschen Geschaute nicht nur mit dem Pinsel, sondern auch mit der Feder festzuhalten. Und nun auf einmal liegt das Buch, das er damals vielleicht unbewußt schon im Herzen trug, vor mir und redet eine starke, lebensvolle Sprache, die in der Bearbeitung durch den Herausgeber nichts von ihrer Ursprünglichkeit verlor.

„In Sibirien! Novellen von einem politisch Verbannten (Alexander Sochaczewski), bearbeitet und herausgegeben von Richard **Schott** (Verlag Dr. Demcker, Berlin W. 3 M, geb. 4 M), nennt sich das Buch, das sicherlich ein gewisses Aufsehen machen muß, denn seine literarische Bedeutung ist unbestreitbar. So klarzügig geschildert haben nur die ersten russischen Schriftsteller das Leben des armseligen Landvolkes wie hier Sochaczewski die Ostsibirier zeichnet in ihrer Gefängnisnot, ihrem Schicksalselend und auch in den kleinen menschlich rührenden Zügen ihres armseligen Daseins. Die Darstellung erinnert in ihrer scharfen, prägnanten Art und ihrer objektiven Sicherheit an die Kunst Gorkis. Erzählungen von Leuten, die abschlossen mit dem Leben, Schilderungen von Zuständen, die das Mitleid wachrufen in den Herzen. Und dabei doch alles so fern der schwächlichen Verzagtheit und dem Pessimismus, das Schicksal stark auf den Schultern tragend, wie der Dichter selbst, den sein Glauben an eine glücklichere Zukunft nicht betrog. Diese unglücklichen Bauern, die der Habsucht und Grausamkeit der Kreis- und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tungsrats **Fetzer**, dem Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Dr. **Glockner**, dem Vorsitzenden Rat im Oberschulrat, Geheimen Oberregierungsrat **Schmidt**, dem Geheimen Hofrat Professor Dr. **Narath** an der Universität Heidelberg, den Professoren Dr. **Ojann** und Dr. **Leumann** an der Universität Freiburg, dem Landgerichtsdirektor Dr. **Obkircher** in Mannheim, dem praktischen Arzt Hofrat Dr. **Doll** und dem Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. **Binz** in Karlsruhe.

Zur **Frühstückstafel** der Höchsten Herrschaften erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin**, sowie die Baronin zu **Putlitz**.

Abends von 6 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die **Vorträge** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Jabo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

Der diesjährige Weihnachtsurlaub des Militärs erstreckt sich vom 21. Dezember bis zum 3. Januar und wird in zwei Teilen gewährt. — Vom Kommando der 1. Werft-Division in Kiel werden noch Freiwillige eingestellt. Bewerber müssen Zeugnisse über eine dreijährige Lehrzeit als Maschinenbauer, Schmied, Kesselschmied, Schlosser, Kupferschmied, Elektriker, oder in ähnlichen Handwerken aufweisen. Geeigneten Leuten, welche zu kapitulieren beabsichtigen, bietet die Maschinisten-Laufbahn schnelle Beförderung und sichere Lebensstellung. Einstellungsgesuche sind an die 2. Abteilung der 1. Werftdivision zu richten, von wo nähere Auskunft erteilt wird."

Münzwesen. Nachdem ein angemessener Betrag von **Fünfzigpfennigstücken** mit dem neuen Gepräge (½ Mark) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen, wie wir schon mitgeteilt, die in bisherigen Formen geprägten Stücke **eingezogen** werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Letztere sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von Jedermann anzunehmen.

Auf die Streupflicht der Hauseigentümer bei Glatteis sei wiederholt hingewiesen. Ein großer Teil vergißt dies bekanntlich immer und immer wieder. Stößt jemandem bei der herrschenden Glätte ein Unfall zu, so trifft denjenigen, vor dessen Behausung sich das Unglück ereignete, der Buchstabe des Gesetzes in seiner ganzen Härte.

Konzert. Auf das heute, Donnerstag, abend 8½ Uhr im Evang. Gemeindehaus, Blücherstraße 20, stattfindende **Konzert des Christuskirchenchors**, in dem u. a. „Die Glocke" von Romberg für Soli, Chor und Orchester zur Aufführung gelangt, sei nochmals empfehlend hingewiesen.

Festhallekonzert. Am kommenden Sonntag den 23. Dezember nachmittags 4 Uhr findet in der Festhalle ein **Streichkonzert** von den Kapellen der 28. Artillerie-Brigade, Feld-Artillerie-Regiment Großherzog und Feld-Artillerie-Regiment Nr. 50, insgesamt 50 Mann, statt. Da Herr Stabstrompeter **Schotte** vom Regiment 50 krank ist, werden sämtliche Musikstücke von beiden Kapellen zusammen unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirigent H. **Liese** zum Vortrag gebracht.

§ **Logisschwindler.** Ein angeblicher Martin Magnus aus Mannheim mit Frau logierten sich unter der Vorspiegelung, sie seien als Artisten im Apollo engagiert, in einem hiesigen Gasthause ein und verschwanden, als sie 50 Mark schuldig waren, ohne ihre Rechnung zu begleichen.

§ **Unterschlagung.** Ein 23 Jahre alter Hausbursche aus Mittelbergheim unterschlug seinem Arbeitgeber 120 ℳ Kundengelder und ging damit flüchtig.

§ **Diebstähle.** In der Nacht zum 14. d. wurden in Knielingen fast neue, weißleinene Tischtücher H. A. H. und S gezeichnet, 3 blau, gelb, rot und weißkarierte Tischtücher, an den Enden mit gleichfarbigen Quasten versehen, ferner 2 wollene, farbige Bettücher, getragene Hosen, Kragen, Frauenhemden und Kinderstrümpfe im Werte von etwa 40 ℳ gestohlen. — Am 15. ds. wurden einem Kaufmann in der Kaiserstraße 8 Kisten Handkäse gestohlen. Als Täter wurden 3 junge Burschen ermittelt, welche die Käse zum Teil weiter verschenkt hatten. — In der Gartenstraße kam aus einem unverschlossenen Zimmer eine goldene Damen-Zylinderuhr, an der das Glas fehlt, abhanden. — In einem hiesigen Warenhause wurde am 17. ds. einer Frau aus Aue das Portemonnaie mit 18 ℳ entwendet.

§ **Verhaftet** wurden: 1. ein 18 Jahre alter Schlosser von hier, weil er einer Kellnerin in der Rheinstraße mittelst Nachschlüssel 17 ℳ gestohlen hatte und 2. ein 63 Jahre alter Rechnungsführer aus Alt-Storkow, der vom Landgericht Köslin wegen Urkundenfälschung verfolgt wird.

§ **Die Auslieferung** des **Mörders Hau**, der bis jetzt in **London** in **Untersuchungshaft** saß, ist jetzt **bewilligt**. Hau wird demnächst hier **eingeliefert** werden.

Aus den Nachbarländern.

= **Neustadt**, 19. Dez. (Tel.) Die Versammlung der **pfälzischen Weinbausachverständigen** beschloß eine Eingabe an die Regierung behufs Errichtung eines **wissenschaftlichen Weinbauinstituts** hierselbst als leitende Zentrale für die gesamte Rebenschädlingsbekämpfung in der Pfalz.

= **Aus Württemberg**, 19. Dez. Am Sonntag früh stürzte sich in einem **Stuttgarter** Krankenhaus eine 35 Jahre alte, ledige Frauensperson durch ein Fenster vom 1. Stock in den Hof und erlitt schwere Verletzungen, denen sie im Laufe des Tages **erlegen** ist. — Beim Fällen einer starken Buche im Stadtwald von Herrenberg kam der 28-jährige Holzhauer Schwarz von Mönchberg unter den **fallenden Baum** und wurde **erschlagen**.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 19. Dez. **Geschworenenliste** für das **Schwurgericht** pro 1. Quartal 1907. 1. Philipp Uhr, Rentner in Pforzheim. 2. Adolf Diebold, Gastwirt in Oberweier. 3. Eugen Speidel, Fabrikant in Pforzheim. 4. Max Schwab, Privatier in Karlsruhe. 5. Albert Wolf, Hoftheatermaler in Karlsruhe. 6. Jakob Gottfried Haug, Goldarbeiter in Dill-Weißenstein. 7. Richard Oster, Kaufmann in Rastatt. 8. Albert Ratz, Fabrikant in Pforzheim. 9. Adolf Wittmann, Werkmeister in Karlsruhe. 10. Rudolf Fuchs, Baurat in Karlsruhe. 11. Wilhelm Friedrich Meyer, Fabrikant in Gaggenau. 12. Wilhelm Heilmann, Oberbuchhalter in Karlsruhe. 13. Max Keller, Kaufmann in Karlsruhe. 14. Karl Friedrich Wolf, Sattler in Spöck. 15. Max Sieverer, Fabrikant in Oestringen. 16. David Huber II, Maurermeister in Mörsch. 17. Franz Walz, Mühlenbesitzer in Durmersheim. 18. Max Hummel, Architekt und Professor in Karlsruhe. 19. Heinrich Rosenberg, Privatier in Karlsruhe. 20. Valentin Broß, Fabrikant in Pforzheim. 21. Albert Hug, Oberpostassistent in Karlsruhe. 22. Wilhelm Ketterer, Bierbrauer in Pforzheim. 23. Adam Herrmann, Gemeinderat in Linkenheim. 24. Emil Grabenstein, Gerber in Philippsburg. 25. Peter Joseph Willwerth, Privatier in Jöhlingen. 26. Rudolf von Türkhaim, Hauptmann a. D. in Karlsruhe. 27. August Klebe, Fabrikant in Pforzheim. 28. Georg Friedrich Gäßler, Ziegeleibesitzer in Langenalb. 29. Ferdinand Steiger, Privatier in Söllingen. 30. Gerhard Paravicini, Gastwirt in Bretten.

△ **Karlsruhe**, 16. Dez. **Sitzung der Strafkammer II.** Der zuletzt in Pforzheim wohnhafte Elektrotechniker Emil **Schleicher** aus Heilbronn wurde wegen Verletzung der Wehrpflicht zu 200 ℳ Geldstrafe ev. 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die am 4. Dezember schon einmal zur Verhandlung angesetzte, damals aber wegen Ladung weiterer Zeugen vertagte Anklagesache gegen den Bauunternehmer August **Bittighofer** aus Nöttingen, wohnhaft in Pforzheim-Brötzingen, wegen Vergehens gegen §§ 330 und 230 Abs. 2 R.-St.-G.-B. fand heute ihre Erledigung. Den Anlaß zu dieser Klage bildete der teilweise Einsturz des Mauerwerks an einem von Bittighofer im November 1905 in Brötzingen aufgeführten Gebäude, wobei ein Maurer namens Klaiber verschiedene Verletzungen erlitt. Wie aus dem Verhandlungsergebnis hervorging, hatte der Angeschuldigte bei Ausführung eines Baues wider die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst gehandelt, indem er als Bauunternehmer eines Neubaues für den Bijoutier F. Guthmann im Stadtteil Brötzingen bei der Aufführung des nördlichen Brandgiebels, der aus Bruchsteinen erstellt wurde, die Bruchsteinmauer nicht mit der erforderlichen Zahl von Bindesteinen versah und trotz der anhaltenden regnerischen Witterung von zwei in ihrem Handwerk nicht genügend vorgebildeten Maurern viel zu rasch mauern ließ. Die Folge hiervon war, daß am Nachmittag des 24. November 1905 der Brandgiebel und ein Teil der Umfassungsmauer einstürzten. Der Maurer Klaiber wurde dabei mit in die Tiefe gerissen. Er erlitt an dem Hinterkopf und an dem einen Kniegelenke Verletzungen, die eine Arbeitsunfähigkeit vom 24. November bis in die ersten Tage des Dezember v. Js. zur Folge hatten. Das Gericht erkannte gegen Bittighofer auf 60 ℳ Geldstrafe.

)—(**Mannheim**, 19. Dez. Einen ansehnlichen Gewinn warf in dem **Milchgeschäft** von Johann Zettler der **Rahm** ab, den die Eheleute von der Vollmilch gewannen, ohne diese aber nachher als Magermilch abzusetzen. Das Urteil lautete gegen Frau und Mann auf je **100 ℳ Geldstrafe**.

= **Landau** (Pfalz), 19. Dez. Das hiesige **Kriegsgericht** verurteilte den Chevauxleger Heck der mit gezogenem Säbel auf einen Unteroffizier einhieb, zu einem Jahr und einen Monat Gefängnis. Ff. Z.

hd **Landau** (Pfalz), 19. Dez. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Winzer Thirolf von Maikammer wegen Vergehen gegen das Weingesetz durch Ueberstreckung des Verkaufsweins mit Wasser zu 1000 Mk. Geldstrafe oder 100 Tage Gefängnis.

= **Frankenthal**, 19. Dez. Gegen die **Hochstapler** Gebrüder **Will**, die in Süddeutschland große Betrügereien verübt haben, wurde heute vor der hiesigen Strafkammer verhandelt. Bei Johann Will lautete das Urteil auf eine **Gesamtzuchthausstrafe von 10 Jahren**, 2400 bezw. 900 ℳ Geldstrafe und 10 Jahre Ehrverlust, bei Jakob Will auf eine Gefängnisstrafe von 6 Jahren und bei Joseph Will auf eine solche von 5 Jahren 6 Monaten; bei Jakob und Joseph Will wurde außerdem auf 5 Jahre Ehrverlust erkannt.

= **Berlin**, 19. Dez. (Tel.) Die **Strafkammer** des Landgerichts I verurteilte den **Redakteur** der „Zeit am Montag" Karl **Schneidt** wegen **Beleidigung** der **Berliner Sittenpolizei** zu **zwei Monaten Gefängnis**.

hd **Saarbrücken**, 20. Dez. (Tel.) Das **Militärgericht** in Saarbrücken verurteilte den **Deserteur Pietsch** vom 30. Infanterie-Regiment, der einen ihn verfolgenden **Schutzmann** durch Schüsse in den Kopf lebensgefährlich **verletzte**, zu **3½ Jahren Zuchthaus**.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 19. Dez. (Tel.) Das **Stellmacher-Ehepaar Löbe** in der Schulstraße verübte in der letzten Nacht **Selbstmord**. Beide tranken **Lysol**. Eine Nachbarin hörte **furchtbares Stöhnen** und veranlaßte das Oeffnen der Wohnung. Die **Frau** lag bereits **tot** im Bett. Der **Mann starb** auf dem Wege nach dem Krankenhaus. **Nahrungssorgen** haben das Paar in den Tod getrieben.

= **Danzig**, 19. Dez. (Tel.) An Bord des Panzerschiffes **„Aegir" erschoß sich** der **Obermatrose Thomsen**, als er nach der Verurteilung wegen eines **Vergehens** in den **Arrest abgeführt** werden sollte. Voss. Ztg.

× **Bremen**, 19. Dez. **Weihnachten auf hoher See** kündigt sich schon an. Die deutschen **Schiffe**, die vor Weihnachten den Heimatshafen verlassen, nehmen Christbäume, Schmuck und Kerzen mit, um auf dem Meere in altgewohnter Weise das Weihnachtsfest zu feiern. Die Aufstellung und Ausschmückung des Baumes ist ein Ehrenamt, das ein Privilegium des Schiffszimmermanns bildet. Die ganze Mannschaft arbeitet in ihrer freien Zeit mit besonderem Eifer daran, zur Verschönerung des Festes beizutragen. Auch Geschenke und Ueberraschungen werden nicht vergessen. Wie für die Mannschaft, wird auch für die Passagiere am Weihnachtsabend der Christbaum angezündet und eine Feier veranstaltet. Weihnachten an Bord gehört oft mit zu den schönsten Erinnerungen der Reisenden, die das Weltmeer durchkreuzen.

= **Siegen**, 12. Dez. (Tel.) Bei der im Bau befindlichen Bahnstrecke Freudenberg—Rote Mühle ereignete sich eine **Sprengstoffexplosion**, wodurch **2 Mann getötet** und **2 schwer verletzt** wurden.

= **Trier**, 20. Dez. (Tel.) An der belgisch-luxemburgischen Grenze wurde eine **fünfköpfige Falschmünzerbande verhaftet**.

hd **Frankfurt a. M.**, 19. Dez. (Tel.) Die **Nachforschungen** der Postbehörde nach dem vor einiger Zeit verschwundenen **Wertbrief** mit 20 000 ℳ haben nun ergeben, daß am 12. Dezember ein **ganzer Beutel** mit **20 Wert- und Einschreibesendungen gestohlen** worden ist. Der Beutel, der in **Köln** ordnungsgemäß verschlossen befördert worden ist, muß **unterwegs** gestohlen worden sein. Die Wertbriefe enthielten 3200 ℳ in Bar, 27 000 ℳ in Schecks, 4000 ℳ in Aktien und 25 000 ℳ in Wechseln. Der Inhalt der Einschreibebriefe ist noch nicht genau festgestellt.

hd **Frankfurt a. M.**, 19. Dez. (Tel.) Von einem **Frachtwagen** wurde ein **Ballon gestohlen**, der für eine hiesige **Apotheke** bestimmt war, und **starkes Gift** enthielt.

= **Innsbruck**, 20. Dez. (Tel.) Eine mächtige, vom Bettelhorn niedergegangene **Lawine verschüttete** die **Straße** zu dem Salzwerk bei **Hall**. Es ist noch nicht **festgestellt**, ob die Lawine **Häuser mitgerissen** und **Menschen verschüttet** hat. Zahlreiche Arbeiter sind mit der Freimachung der Straße beschäftigt.

hd **Brüssel**, 19. Dez. (Tel.) Bei einer **Feuersbrunst** in dem Vorort **St. Gilles verbrannte ein Kind. Zwei weitere** erlitten **schwere Verletzungen** durch Rauchvergiftung, konnten aber gerettet werden.

= **Charbin**, 19. Dez. (Tel.) Das **große Gebäude** des **Generalstabes** des Amur-Bezirkes, das im Zentrum der Stadt belegen ist, **steht in Flammen**. Dank der aufopfernden Bemühungen der Offiziere und Soldaten sind die **Geldbestände** und **Dokumente gerettet** worden. Das **Museum** und die **Bibliothek** sind **zerstört**. Auf dem Kai ist ein **Lager** mit großen Vorräten sowie ein **Kaufhaus** ebenfalls durch das Feuer **vernichtet** worden.

Schiffs-Unfälle.

= **Hamburg**, 19. Dez. (Tel.) Wie hier bekannt wird, ist das **Auflaufen** der **„Prinzessin Viktoria Louise"** bei Kingston dadurch entstanden, daß Kapitän **Brunswig**, obgleich die Hamburg-Amerika-Linie ihren Kapitänen wiederholt zur **Pflicht** gemacht hat, den Hafen **Kingston** wegen der Gefährlichkeit des dortigen Fahrwassers **niemals** zur **Nachtzeit** und **niemals ohne Lotsen** anzulaufen, sich **verleiten** ließ, den **beiden Anordnungen zuwider** zu handeln und den Hafen Kingston in der **Nachtzeit** und **ohne Lotsen** anzulaufen.

= **Hamburg**, 19. Dez. Der kleine **Packetfahrt-Frachtdampfer „Anglia"**, in Fahrt zwischen London und Belfast, ist an der **irischen Küste aufgelaufen**. Das Schiff ist lt. „Frkf. Ztg." voll versichert.

= **Hamburg**, 19. Dez. (Tel.) In **Eisgefahr** hat sich, wie die „Hamburger Nachrichten" melden, die hier eingetroffene viermastige **Bark „Ecuador"** befunden. Das Schiff traf auf der Höhe von **Kap Horn** nicht weniger als **86 große Eisberge**, die teilweise 200—300 Fuß aus dem Wasser hervorragten. Das Schiff hatte mit **ungeheueren Schwierigkeiten** zu kämpfen, um aus dem Eistrift herauszukommen. Zwischen den Eisbergen trieb eine größere Menge kleineren Treibeises, in dem man eine **Menge von Schiffstrümmern** bemerkte.

= **Livorno**, 20. Dez. (Tel.) Auf dem deutschen Dampfer „Genua" ist im Hafen Livorno Feuer ausgebrochen. Durch die Bemühungen der Feuerwehr wurde größerer Schaden vermieden.

= **Feodosia** (Goub. Taurien), 19. Dez. (Tel.) In der vergangenen Nacht, während eines Unwetters, **brach** auf dem **Dampfer „Noworossijsk" Feuer** aus. Unter den **60 Passagieren** entstand eine **Panik**. Dank dem energischen Eingreifen des Kapitäns, der das Schiff zum Ufer lenkte, wurden die **Passagiere** und die 50 Mann starke **Besatzung gerettet**. Das Schiff ist nahezu **völlig verbrannt**.

Aus dem gewerblichen Leben.

‡ **Bruchsal**, 19. Dez. Am Sonntag fand hier eine gut besuchte **Versammlung** der selbständigen **Malermeister** der Bezirke Bruchsal, Bretten, Philippsburg statt. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Karlsruhe, Malermeister **Lacroix**, eröffnete und leitete die Versammlung. Nach einem trefflichen Vortrag des Malermeisters **Hoffmann** hier haben sämtliche Anwesende, die noch nicht dem süddeutschen Verbande ange-

---

Gemeindeverwalter überliefert sind, diese sibirischen Schönheiten, die den Machthabenden zum Opfer fallen, diese armen Teufel, denen die Erfüllung kleiner Wünsche zur Seligkeit wird! Wie ist das Alles voll Leben und Wärme gestaltet und erzählt, voll Spannung und Eigenart! Man wird es dem Herausgeber Richard **Schott** Dank wissen müssen, daß er das Buch dieses polnisch-russischen Schriftstellers für uns bearbeitet hat. Uebrigens war schon in derselben Gesellschaft, wo ich den ehemaligen sibirischen Kettengefangenen kennen lernte, auch Richard Schott zugegen, der nun nach einem halben Menschenalter den gemeinsamen Tischgenossen in die deutsche Literatur einführen sollte.

* * *

Seit jenen Tagen hat auch **Richard Schott** selbst seinen literarischen Weg gemacht, der ihn an die Spitze der Zeitschrift „Aus fremden Zungen" führte, ihm aber daneben noch Zeit zu eigenem schriftstellerischen Schaffen ließ. Die Frucht ist jetzt sein Roman aus der Bühnenwelt: **Der Flug ins Romantische** (Berlin SW., Verlag von Otto Janke. 4 ℳ, geb 5 ℳ). Es ist ein Roman, der eine gute Bekanntschaft mit dem Theaterleben verrät und in vielen fesselnden Einzelszenen von dem Glücke und der Not der Bühnenkünstler an dem Stadttheater einer Universitätsstadt erzählt, bald in zwingendem Ernst, bald in gefälligem Humor. Im Mittelpunkt aber steht das Schicksal Georg Hendrichs, des Sohnes aus gutem Hause, dem der Flug ins Romantische, zu dem ihn hohe Begeisterung getrieben und der ihn die selige Liebe und die verachtenswerte kalte Berechnung einer Künstlerin in eins erfahren läßt, schließlich die jungen Schwingen bricht. So klingt das Buch wohl in düsterer Tragik aus, aber es hat dabei wieder so viel helle Stellen und eine so lebendige Milieuschilderung aufzuweisen, daß es sicher gerne gelesen werden wird.

* * *

Ein Milieubuch in bestem Sinne ist auch **Walter Bloem's** Roman **„Der krasse Fuchs"** (Vita, Deutsches Verlagshaus. Berlin SW.), der eine Darstellung des Korpslebens auf den deutschen Universitäten gibt, wie es lebendiger, warmherziger und rücksichtsloser zugleich noch nicht geschildert wurde. Walter Bloem ist selbst ein freudiger Bekenner der Vorzüge, die das Korps für den eben von der Schule kommenden, noch in Allem unselbständigen jungen Studenten besitzt, den es erzieht zu straffer, unbeugsamer Disziplin, dem es Selbstgefühl und Selbstvertrauen gibt und den Mut, auch mit dem Leben einzutreten, wo es Ueberzeugung und Ideale gilt. Aber der Verfasser verweilt nicht nur bei diesen hell glänzenden Seiten des deutschen Korpstums. Mit entschlossenen Sinnen scheut er sich nicht, den Finger auf manche offene Wunde zu legen, die er dort selbst vor Jahren einst vorgefunden: auf das überstarke Bekennen äußerlichen Wesens, das den inwendigen Menschen nur zu leicht dabei verkümmern läßt, auf die wilden Trunkgewohnheiten und anderen Unsitten, die übertriebene Wertschätzung der Mensur usw., Mißstände, unter denen manch edle Natur schon schwer zu leiden hatte, wenn sie nicht ganz darunter zusammenbrach. Aber wenn er dann wieder den jungen Korpsstudenten Werner so herzensfroh und glücklich die Welt und das Leben grüßen läßt, dann geht es doch warm von diesem lebhaften Kreise aus wie junger Rosenduft und Rausch der Jugend, so lebensfreudig dringt es uns daraus entgegen. Und selbst wo es blutiger Ernst wird und ein stolzes Leben mit seinem Herzblut sein wildes Treiben sühnt und Schmach und Not hineingellt in die studentische Hochweise, geht ein mannhaft-straffer Zug durch das Ganze hindurch. Das Buch, in welchem die Schilderung ersten männlichen Liebesbegehrens gleichsam einen besonderen Roman für sich bildet, ist wohl nicht unterschiedslos jedem jungen Mädchen in die Hand zu geben. Andererseits klingt aus eben dieser Schilderung auch eine ernste Mahnung an das Elternhaus hervor, die jungen, leichtempfänglichen Seelen ihrer Kinder nicht ungerüstet und ungewarnt, ohne Kenntnis der Brutalität des Lebens in dessen unbekannte Schicksale hineinziehen zu lassen. — Das Buch mag hier und da einseitig gefärbt sein, — das ist die Stärke der Tendenz, die ihre Kraft möglichst an einer Stelle ansammelt, um desto besser wirken zu können — aber es ist ehrlichem Mannessinn entstammt, der heute noch wie ehedem die Ideale der Jugend rein und schön und erinnerungswert gestaltet sehen möchte. Wir, die wir den Dichter kennen, kennen auch den wackeren jungen Werner, der sich gelobt: „Ja, ein Mann, das wollte er werden! . . . Das Vorspiel war zu Ende. . . . Und über das Erinnern dieses übergewaltigen Vorklangs hinweg grüßte der Knabe Werner die Zukunft seiner Seele . . . Grüßte das kommende Leid, das kommende Glück . . . Grüßte die wahre Liebe . . . das wahre Leben."

* * *

Mit dem Juristen Walter Bloem, dem Mediziner Artur Strauß und dem Schreiber dieser Zeilen verband sich einst zu dem Poetenbunde des jungen Wuppertales als Jüngster Rudolf **Herzog**. Den Lesern der „Bad. Presse" ist er aus Romanen und Schauspielen inzwischen näher bekannt geworden und zählt in Karlsruhe längst auch einen größeren persönlichen Freundeskreis. Nach dem Erfolg seines letzten Heimat-Romans **„Die Wiskottens"** hat der Dichter in diesem Jahre mit einem Novellenbande sich eingestellt, betitelt **„Der alten Sehnsucht Lied"**, Erzählungen von **Rudolf Herzog**. (Stuttgart. J. G. Cottasche Bchhdlg. ℳ 2.50, geb. ℳ 3.50.) Was über das Buch der Kritiker zu sagen hat, möge in diesem Falle geziemend nach anderem Urteile berichtet werden. Der **Referent** der Wiener **„Neuen Freien Presse"** schreibt davon:

„Sechs Novellen, deren Thema die Sehnsucht ist, hat der begabte Erzähler hier wie zu einer Symphonie zusammengefügt. Vier davon variieren das unvergängliche Motiv der deutschen Italiensehnsucht, das einst ein nationales Motiv deutscher Geschichte war und jetzt noch, wenngleich nur mehr nach anderer Seite hingewendet, in allen künstlerisch gerichteten Deutschen unwiderstehlich fortwirkt. Augenscheinlich haben die Eindrücke einer Italienfahrt die Phantasie des Erzählers mächtig befruchtet und nicht bloß die des Erzählers, denn auch sein Renaissanceschauspiel, „Die Condottieri", das gegenwärtig mit Erfolg über die deutschen Bühnen geht, hat er von dieser Fahrt heimgebracht. Durch die in diesem Bande vereinigten Novellen weht aber nicht nur der Atem der besonderen Italiensehnsucht, es gesellt sich dazu etwas von der Empfindung allgemeiner Sehnsucht nach Heimat und nach Glück. Die Sehnsucht an sich ist das Element dieser sechs Geschichten. Dithyrambisch wird die landschaftliche Schönheit Italiens geschildert, der Zauber der historischen Erinnerungen gepriesen; aber tiefer greift der Erzähler mit der Charakteristik seiner Menschen in das Seelenleben hinein und höchst bezeichnend ist es, wie er seine Geschichten ausklingen läßt, sei es in ein tragisches Ende unerfüllten Sehnens oder in einen befriedigenden Ausgang oder in müde Entsagung. Es bleibt am Ende immer etwas zu fragen übrig, das über die erzählte Geschichte hinaus in die Zukunft reicht. Da ist die Frau eines Gutsbesitzers im deutschen Norden, der ein Dichter im alten Theater von Taormina das Wesen der ewigen Schönheit offenbart —

hörten, ihren Beitritt erklärt. Weitere Versammlungen finden in Ettlingen, Bühl und Achern demnächst statt.

= **Hamburg**, 20. Dez. (Tel.) Der **Verein der Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine** hielt gestern abend eine **öffentliche**, von etwa 1000 Personen besuchte **Versammlung** ab, in der eine **Protestresolution** gegen das Vorgehen der **Hamburger Rheder- und Weservereine einstimmig** angenommen wurde.

= **Rom**, 19. Dez. (Tel.) Im **Senat** erklärte in Beantwortung einer **Interpellation Parpagligas** über den **Zentral-Ausstand der Seeleute** der **Minister** für Post- und Telegraphen, er habe sofort, als **die** ersten Gerüchte über diesen Ausstand aufgetaucht seien, die **Schiffsgesellschaften aufgefordert**, die **Fortdauer** des **Dienstes sicherzustellen**. Die Bemühungen der Gesellschaften hätten jedoch **keinen Erfolg** gehabt. Er habe sich dann mit dem **Marineminister** ins Einvernehmen gesetzt, damit der **postalische Dienst** zwischen dem Festland und den Inseln **keine Unterbrechung** erleide. Der Minister schildert dann die **Entwickelung** des Aufstandes und seine **Folgen** und betont, daß die **Verbindung mit Sizilien** nicht völlig unterbrochen sei. Er habe sich mit der **Generaldirektion** der Bahnen in Verbindung gesetzt, um den **Briefverkehr** nach Sizilien auf dem **Landwege** über Calabrien zu bewerkstelligen. Zwei **Kriegsschiffe** liegen zur Besorgung des Postdienstes in Civita Vecchia; auch für den **Personenverkehr** sei gesorgt.

= **Rio de Janeiro**, 19. Dez. (Tel.) Hier ist ein **Streik der Dockarbeiter** ausgebrochen, der immer weiter um sich greift. Die Tätigkeit der Docks ist lahmgelegt.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 19. Dez. **Der Kaiser und die Kaiserin wohnten** heute nachmittag der **Einweihung der Heiliggeistkirche** im Stadtteile Moabit bei.

hd **Berlin**, 20. Dez. Die gegen die **Kolonialbeamten Götz, Sameider** und **Wistuba** schwebende gerichtliche **Voruntersuchung** wegen **Verletzung der Amtsverschwiegenheit** ist nunmehr **abgeschlossen**. Auf Grund des Untersuchungsergebnisses hat **Oberstaatsanwalt Isenbiel** bei der zuständigen Strafkammer den **Antrag** gestellt, die **Beschuldigten außer Verfolgung** zu setzen. Das gegen den früheren Kolonialbeamten **Pöplau** gleichfalls schwebende Verfahren soll dagegen auf Antrag des Oberstaatsanwaltes zur Eröffnung des **Hauptverfahrens** führen.

hd **Breslau**, 19. Dez. Zum **silbernen Bischofs-Jubiläum** des **Kardinals Kopp** haben nahezu das **gesamte preußische Episkopat** sowie der **Olmützer** u. **Prager Bischof** am 8. Januar ihren **Besuch** angemeldet. L.-A.

= **Schloß Willigrad** (Mecklenburg-Schwerin), 19. Dez. **Fürst Ferdinand von Bulgarien ist hier zu mehrtägigem Besuche eingetroffen.**

= **Cuxhaven**, 19. Dez. Der **Postdampfer „Ernst Woermann"** traf heute nachmittag mit 160 aus **Deutschsüdwestafrika heimkehrenden Unteroffizieren und Mannschaften** hier ein. **Der Truppentransport wurde hier gelandet.**

hd **München**, 20. Dez. Die „Allgemeine Zeitung" hört von gut unterrichteter Seite, daß der **Kolonialdirektor Dernburg** und **Gouverneur von Lindequist** sich **gegenwärtig in London** aufhalten, um mit der **englischen Regierung Vereinbarungen** anzustreben, welche den **Uebertritt** verfolgter **Aufständischer** in **Südwestafrika** auf **englisches Gebiet** fortan **verhindern** sollen.

hd **München**, 19. Dez. Um die **Behauptungen Bebels** im Reichstage **zurückzuweisen** und als **Unwahrheiten** beweisen zu können, hat der frühere Reichs-Kommissar **Dr. Karl Peters** die **„Münchener Post"**, welche ihn in einem Artikel **„Hänge-Peters"** nannte, **verklagt**.

hd **München**, 19. Dez. Das **mittags** halb 2 Uhr ausgegebene **Bulletin** über das **Befinden der Prinzessin Rupprecht** gibt an, daß die Temperatur auf 37, der Puls auf 80 gesunken ist. Die **entzündlichen Prozesse im Unterleib** scheinen in der **Rückbildung** begriffen zu sein.

= **Wien**, 19. Dez. Der **Budgetausschuß** des **Abgeordnetenhauses** hat das **Budgetprovisorium angenommen**.

= **Budapest**, 19. Dez. Bei der heutigen **Galatafel** brachte der Kaiser **Franz Joseph** aus Anlaß des Namenstages des **Kaisers Nikolaus** von **Rußland** folgenden **Trinkspruch** aus: „Ich trinke auf die Gesundheit meines **lieben Bruders** und **Freundes**, des Kaisers **Nikolaus**!"

= **Innsbruck**, 19. Dez. Wie die „Innsbr. Nachr." erfahren, treten in **Oesterreich** mit Neujahr **erhöhte Posttarife** in **Kraft**. Das **Briefporto** wird durchgehends um zwei Heller erhöht. Die entsprechenden Postwertzeichen sollen am 23. Dezember an die Aemter hinausgegeben werden.

= **Belgrad**, 19. Dez. Die **Skupschtina** hat in der Spezialdebatte das **Anleihegesetz angenommen**.

hd **Madrid**, 19. Dez. Durch das gestern unterzeichnete **Handelsabkommen** mit **Deutschland** ist das **Provisorium**, das sonst Ende dieses Jahres abgelaufen wäre, auf **6 Monate**, also bis **Ende Juni n. J. verlängert** worden. Die dadurch gewonnene Zeit soll zur **Wiederaufnahme** der **Vertragsverhandlungen** benutzt werden. B. T.

= **Madrid**, 19. Dez. Der **Senat** hat alle Artikel des **Budgets der Finanzen angenommen**.

= **London**, 19. Dez. Das **Oberhaus nahm** mit 138 gegen 52 Stimmen eine **Resolution an**, welche **gegen** das vom **Unterhause** beschlossene **Verfahren** in der Behandlung der **Abänderungen** der **Schulvorlage** seitens des Oberhauses **Protest** erhebt. Lord **Landsdowne** schlug alsdann vor, daß das Haus seine **Abänderungen aufrecht** erhalten sollte. Der **Antrag** wird zweifellos nach einer Diskussion **Annahme** finden, so daß damit das **Gesetz gefallen** sein wird.

= **Stockholm**, 19. Dez. Das hiesige Wasserbaubureau hat den **Plan einer elektrischen Eisenbahnverbindung zwischen Stockholm und dem Kontinent** ausgearbeitet, welche die **Reisedauer** von **Stockholm** nach **Berlin** auf neun und nach **Petersburg** über Finland auf elf Stunden verkürzt. Frkft. Ztg.

= **Salonik**, 19. Dez. Der **deutsche Konsul** Ulrich von **Versen** ist heute **gestorben**. Frkf. Ztg.

= **Guayaquil**, 19. Dez. (Reuter.) Aus **Loya** wird gemeldet: Die hiesige **Garnison**, die seit 60 **Tagen keinen Sold** erhalten hatte, **meuterte** am 15. Dezember und **tötete 30 Offiziere**. Die **Meuterer** zogen dann durch die **Straßen**, gaben überallhin **Schüsse** ab und **plünderten** die **Häuser** und **Läden**; **25 Einwohner wurden getötet** und viele **verwundet**. Oberst **Paez** ist mit einer Truppenmacht nach Loya abgegangen, um die Ordnung wieder herzustellen.

Der Schulstreik in Posen.

= **Posen**, 19. Dez. Der **Schulstreik** hat eine so enorme Anzahl von Klageerhebungen wegen Beleidigung oder Aufreizung zu Gewaltätigkeiten durch die Presse zur Folge gehabt, daß gegenwärtig allein **nahezu 200 Preßprozesse** bei dem **hiesigen Landgericht schweben**. Diese Ueberhäufung der Strafkammer hat die Bildung einer vierten Strafkammer zur Folge gehabt.

= **Posen**, 19. Dez. Auf das **Telegramm** und die Bittschrift, die von der großen **Polenversammlung** am Montag an den **Papst** wegen des **polnischen Religionsunterrichts** gerichtet wurde, **sandte** der **Papst** eine **Dankdepesche** und **erteilte** allen Teilnehmern der Versammlung den **päpstlichen Segen**. (Frkft. Ztg.)

= **Posen**, 19. Dez. Erzbischof Dr. v. **Stablewski** hat eine Reihe von wertvollen **politischen Tagebuchaufzeichnungen** hinterlassen. Diese Tagebuchnotizen sind nunmehr von dem polnischen Prälaten Chotkowski aus Krakau zu einer Broschüre zusammengestellt worden. Frkf. Ztg.

= **Gnesen**, 19. Dez. Das **Kriegsgericht verurteilte** einen **polnischen Schneidergesellen**, der gelegentlich der **Kontrollversammlung** fortgesetzt im **Glied gesprochen** und bei der **Ansprache** des **Bezirkskommandeurs** über die **Fürsorge des Kaisers** für die **Ostmark** durch **Murren** und unartikulierte Laute sein **Mißfallen ausgedrückt** und vor dem **Kaiserhoch** mehreremale auf polnisch und deutsch erklärt habe, er werde **nicht mitrufen**, zu **4 Monaten Gefängnis**.

Zur Einführung des französischen Trennungsgesetzes.

)=(**Paris**, 19. Dez. Die „Croix" meldet offiziell, daß Kardinal-Erzbischof **Richard** zum **Zeichen** der **Trauer** alle **Weihnachts-Mitternachtsmessen** in den Pariser Kirchen **untersagt** hat.

Der „Eclair" erinnert an das **Schicksal der Erzbischöfe von Paris**: 1793 starb Mgr. de **Guigné** auf dem **Schaffot**; 1815 mußte der Kardinal **Maury** nach Rom **fliehen**; 1830 wurde Mgr. de **Quelen** durch die plündernden Demogogen aus dem Palaste **vertrieben**; 1859 traf der **Dolch** eines **Expriesters** den Erzbischof **Sibour**; 1871 wurde der als Geisel gehaltene Mgr. **Darboy** unter der **Kommune erschossen**; 1906 wird Mgr. **Richard** aus seinem **Palast ausgewiesen** und muß die **Gastfreundschaft** eines seiner Pfarrkinder annehmen.

= **Paris**, 19. Dez. Die **Kultuskommission hat mit 16** gegen 4 Stimmen die **Regierungsvorlage** betr. **Ausübung des katholischen Kultus angenommen**. Der Bericht Munier wird morgen der Kammer vorgelegt und voraussichtlich am Freitag beraten werden.

= **Bayonne**, 19. Dez. Die **Inbesitznahme** des hiesigen **Seminars** durch die **Behörden** erfolgte unter **Schwierigkeiten**. Die **Türen** mußten **gesprengt** und die **Professoren** der Reihe nach **herausgebracht** werden.

= **Grenoble**, 20. Dez. Zwischen **Katholiken**, die hier **Kundgebungen** veranstalteten, und **gegen Gegendemonstranten** kam es gestern zu **Zusammenstößen**. Es wurden **15 Personen** in **Haft genommen**.

= **Viviers**, 20. Dezbr. Aus Anlaß der **Exmission** des hiesigen **Bischofs** fand gestern eine große **Kundgebung** statt, an der über **4000 Personen** teilnahmen.

= **Rom**, 19. Dez. Die **Demonstration** vom Sonntag trägt ihre Früchte. Der „Messaggero" hatte angeregt, **Visitenkarten** in der **französischen Botschaft** abzugeben. Diese Anregung hatte **großen Erfolg**; die **Karten** kommen täglich in **unglaublichen Mengen** an. Die **Arbeiter**, die keine Karten haben, schreiben sich ein. Die radikale „Vita", die ironisch konstatiert, daß **Giolitti klerikal** geworden sei und deshalb von der französischen klerikalen Presse als weiser Mann gelobt werde, fordert alle **radikalen Elemente** zu **neuer Agitation** auf. Unterdessen vereinigen sich, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, übermorgen alle **Abgeordneten** der **äußersten Linken** mit Vertrauensmännern der radikalen Vereine zu einer Vorbesprechung über eine **neue Demonstration**.

= **Rom**, 19. Dez. Nach einem Telegramm der „Köln. Vksz." hat der **Papst** am vergangenen Freitag den **auswärtigen Mächten** eine **Protestnote** betreffend den **Fall Montagnini** überreichen lassen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris**, 19. Dezbr. **Mehall Guebbas**, der angeblich 8000 Mann Truppen haben sollte, kam in Elksar mit **3000 Mann** an.

= **Madrid**, 20. Dez. Der Minister des Aeußern antwortete gestern in der Deputiertenkammer auf die Frage, warum **1000 Mann mehr nach Tanger** geschickt würden, es liege **kein Grund** vor, **Verwicklungen zu befürchten**. Der Minister fügte hinzu der Vertreter Spaniens in Tanger habe ihm mitgeteilt, daß das **diplomatische Korps** dort **einmütig beschlossen** habe, die **Absetzung Raisulis zu fordern**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 20. Dez. Das im **Auslande** verbreitete **Gerücht** von einem **Attentat** auf den **Zaren** ist **unbegründet**.

= **Kiew**, 19. Dez. In dem Dorfe **Kocenowka** drangen der **Gemeindevertreter** und sein **Adjunkt**, welche den Bauern **Pialko** suchten, der **widerrechtlich** aus der **Verbannung zurückgekehrt** war, in das **Gehöft** desselben ein. Der Vorsteher wies den Adjunkten an, den Kornspeicher durchzusuchen. **Pialko**, der sich dort **verborgen** hatte, **zertrümmerte** mit einem Axthieb dem **Adjunkten den Schädel** und **verwundete** den **Vorsteher** durch einen **Beilwurf** am Kopfe. Eine **Menge von 300 Bauern** lief auf das Geschrei des Vorstehers **zusammen** und **erschlug** den **Pialko**.

= **Charkow**, 19. Dez. Ein **Knabe** fand gestern auf der Straße eine **Metallbüchse**, die er einem **Arbeiter** brachte. Als dieser sie **öffnen** wollte, **explodierte** sie mit furchtbarer Gewalt. Der **Arbeiter** und zwei der herumstehenden **Kinder** wurden **getötet** und drei andere Kinder verletzt.

= **Slonim** (Gouv. Grodno), 19. Dez. **21 Gefangene**, die in einem Bahnzuge befördert wurden, **schossen** gestern früh während der Fahrt mit Revolvern auf die **Begleitmannschaften**. Zwei von diesen wurden **getötet**, **3 verwundet**. Insgesamt **6 Gefangene** sprangen aus dem **Zuge**. Die Flüchtigen werden verfolgt.

= **Chabarowsk**, 19. Dezbr. **Tschungusen** drangen in den letzten Tagen in einen **Eisenbahnzug** der Ussuri-Bahn und griffen die **Reisenden** an. Ein **Soldat** wurde **getötet**, 5 Tschungusen erhielten Verletzungen.

= **Odessa**, 19. Dez. Gestern abend **explodierten** auf dem Dampfer **„Kaiser Nikolaus" zwei Höllenmaschinen**. Der Dampfer bekam ein **Leck** und begann zu sinken, doch gelang es, eine Schutzmatte über das Leck zu ziehen, wodurch dem Sinken des Dampfers Einhalt getan wurde. Die Explosion fand nach Beendigung der Arbeitszeit statt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

18. Dez.: Michael Kern von Bellheim, Reisender hier, mit Maria geb. Lay, gesch. Kopf, von Heidelberg. Heinrich Doll von Eppingen, Zigarrenfabrikant in Eppingen, mit Elisabetha Geiger von Berwangen. Heinrich Lenz von Bruchsal, Sergeant und Zahlmeister-Aspirant hier, mit Johanna Schork von Bauschlott.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel, 19. Dez. 2,76 m (18. Dez. 2,78 m).
Schusterinsel, 20. Dezember. Morgens 6 Uhr 1.19 m.
Kehl, 20. Dezember Morgens 6 Uhr 1,65 m.
Maxau, 20. Dezember. Morgens 6 Uhr 3,09 m, gef. 0,04 m.
Mannheim, 20 Dezember. Morgens 7 Uhr 2,45 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 20. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kirchenchor der Christuskirche. 8½ Uhr Konzert, Blücherstr. 20.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Vergessen Sie nicht, daß Weihnachten bevorsteht und daß als bestes Weihnachtsgeschenk sich eine Caw-Füllfeder erweist, welche von 12.50 ℳ aufwärts, der Größe der Goldfeder entsprechend, käuflich ist. Es gibt nichts Brauchbareres, weil jedermann täglich sich einer Feder bedienen muß. Es gibt auch nichts Dauerhafteres, weil sie lebenslänglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Beschenkte angenehmer erinnert, als der Gabe einer Caw's Füllfeder. Nachahmungen sind zahlreich, aber jeder Händler von gutem Rufe wird Ihnen eine **Caw** verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim kaufen, daß der Halter den Namen **Caw** trägt. Bezug durch Papiergeschäfte. Illustr. Katalog gratis. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 9867a

„Franz Josef" Bitterquelle, von ärztlichen Autoritäten empfohlen. 9313a

Wenn man keinen Hund hinaus jagen möchte,

dann muß ich hinaus — na, und ein Riese bin ich doch auch nicht Und wenn ich mich doch nie erkälte und immer frisch und munter bin, dann dank ich das nur den Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen. Die hab ich immer bei mir und bin ich draußen, dann hab ich immer eine Pastille im Mund Das schützt vor Erkältungen, das nützt dem ganzen Organismus. Die Schachtel kostet außerdem nur 85 Pfennig und das ist keine Ausgabe, wenn man dafür gesund und froh bleiben kann. In allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen zu haben. Man hüte sich vor Nachahmung. 8139a

Schmidt-Staubs CAVALIER-UHR,

sehr elegante — **extra flache** — schön gearbeitete Ankeruhr mit 15 Steinen und ächter Compens. Unruhe, sorgfältig i. d. verschied. Lagen reguliert und mehrere Wochen gewissenhaft geprüft, gibt bessere Gangresultate als die meisten ähnlichen, oft teureren Fabrikate. Gold-, Silb.- u. Stahlgehäuse. Preislage Mk. 32.— bis Mk. 220.—. Für beste Bedienung bürgt der mehr als 100jährige Ruf meiner Firma. 17121

G. SCHMIDT-STAUB,
Uhren, Juwelen. Karlsruhe, 154 Kaiserstr.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Der zukünftige Binnenschiffahrtsbetrieb auf den durchgehenden Hauptwasserstraßen der Verbandsländer. Von Oberbaurat Teubert. Berlin. Verlag von A. Troschel. Preis 1 ℳ.

„Die zehnte Muse". Ein neues Werk von Georges Ohnet, dem wohl gefeiertsten lebenden französischen Schriftsteller, bedeutet nicht nur für die Franzosen, sondern für die Gebildeten der ganzen Welt ein literarisches Ereignis. Von ihm, dem meisterhaften Schilderer des echten Pariser intimen Lebens, ist soeben ein neues Werk erschienen, das unter dem Titel „Die zehnte Muse" ein literarisch geistiges Sujet behandelt und das die Krone aller Ohnetschen Schöpfungen genannt zu werden verdient. Der Preis des Werkes ist brosch. 3.50 ℳ, elegant geb. 4.50 ℳ. Zu beziehen ist es durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag, Feodor Reinboth, Leipzig-R., Crusiusstraße 12.

Das Blaubuch, Wochenschrift für öffentliches Leben, Literatur und Kunst, begründet von Albert Kalthoff, herausgegeben von H. Ilgenstein und H. Kienzl. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebbock in Berlin W. 50.)

wird sie, heimgekehrt, an der Seite ihres nüchternen Gatten genügsam, wie vorher, weiterleben können? Weiter: Die Frau, die in dem jungen Baumeister nach langem Darben ihrer liebehungrigen Seele verheißungsvolle Erfüllung gefunden zu haben wähnt, aber sehen muß, wie er sich ihrer blühenden Tochter zukehrt — wird sie immer bei dem Anblick und der Erinnerung der Madonna della Sedia den Trost finden, daß das Kind des Weibes zweiter Frühling ist? So ist in jeder der sechs Geschichten das Thema von der Sehnsucht anders gewendet, und jede Geschichte endet entweder mit einem in die Zukunft hinausweisenden Fragezeichen oder mit einer ergreifend schrillen Dissonanz. Das „Wunderbare" stellt sich fast niemals ein oder wenigstens niemals so, wie es unbestimmte ahnungsvolle Erwartung sich vorgestellt hat. Wenn, wie in einer von ihnen, an den Verzicht einer großen, mit Triumphen überschütteten Künstlerin zu Gunsten eines bürgerlich häuslichen Lebens an der Seite eines geliebten Gatten die Frage sich knüpft, ob die Sehnsucht nach Kunst und nach Ruhm nicht wieder erwachen und verheerende Leidenschaft in die Idylle bringen wird, oder wenn ein Mädchen von zwanzig Jahren, um den Namen des Vaters zu retten, einen nur seiner Wissenschaft lebenden Fünfziger heiratet, der vielleicht trügerischen Hoffnung sich hingebend, daß die Leidenschaft für den anderen, den sie geliebt, sich in gelassene Wehmut verwandeln werde, so wird darin niemand eine besonders üppig quellende Erfindung des Erzählers erblicken. Aber nach dieser Seite hin erstreckt sich auch nicht seine spezifische Begabung. Was er besser als viele andere kann, ist in Kürze gesagt: er kann erzählen und kann Stimmung wecken. Genug, um einen weiten Leserkreis zu befriedigen und festzuhalten. Auch in diesen sechs Novellen, deren manche vielleicht eher Skizzen heißen könnten, zeigt Herzog die Vorzüge, mit denen er sich überraschend schnell einen Platz unter den besten Erzählern der Gegenwart erschrieben hat."

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 20. Dez. **„Dialoge über Kultur und Kunst"** hat Carl **Hagemann**, der jetzige Intendant des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, vor kurzem im Verlage bei Schuster und Loeffler-Berlin erscheinen lassen. Ueberall in den kleinen Dialog-Skizzen bewährt sich der feine Geschmack des Aestheten, der sich an der äußeren Form nirgends genügen läßt, wenn sie nicht der denkbar beste Ausdruck des Innern — im lebendigen Wesen wie im Gegenständlichen — ist. Und alles wird von Hagemann vorgetragen in einem vornehmen, leichtscheinenden und leichtschimmernden geistvollen Salongeplauder, das freilich nicht für jeden „Salonmenschen" geeignete Kost ist, bald in Form lediglich einer dialogisierten Abhandlung, bald in Gestalt eines Erlebnisses oder in der Ausmalung eines Milieus. Und alles geht wie im festtäglichen Gewande einher und man selbst kommt sich ebenso vor. Und wenn man bei auserlesenen Genüssen für den Magen „full dress" vorzieht, so haben schließlich die Tafel-Genüsse des Geistes und der Seele ein ähnliches Anrecht. Im übrigen freuen wir uns, den Verfasser jetzt an einen Platz gestellt zu sehen, wo er selbst im Geiste seines Buches handeln kann. Und daß er diese, seine Aufgabe dahin recht erkannt, das hat uns u. a. schon seine fein abgestimmte Salome-Aufführung an der Mannheimer Bühne bewiesen.

= **Köln**, 19. Dez. Hier hat sich eine **Zweiggruppe** des Vereins zur Erhaltung der **Tanzkunstschule Isadora Duncans** für das **Rheinland** gebildet. Am Freitag findet im Schauspielhause eine **Matinee** mit künstlerischen Tänzen statt.

Corsetwäsche und Reparaturen schnell u. billig.

Gebr. Lewandowski

Gegründet 1878. 40 eigene Filialen.

199a Kaiserstrasse 199a

Ecke **Waldstrasse,** neben Gebr. Ettlinger

Ball-Corsets, neueste Formen von Mk. 1.75 an.

Corsets für starke Damen.

Gesundheitscorsets v. 2.50 an.

Mass-Anfertigung in eigenen Ateliers

Entzückende Neuheiten in Untertaillen

Anita farbiges Atlaskorset, elegante Ausstattung **Mk. 6.50**

Turilla schwarz. Drell, farb. geblümt, sehr passend für starke Damen **Mk. 5.50**

Carla 5 weiss, blau, natur. Drell mit Strumpfhalter **Mk. 3.25**

Corsets

sind die **beliebtesten**

Weihnachts-Geschenke

für Damen und Mädchen. 18173

Bei Einkauf von 2 Mk. an 1 Puppen-Corset gratis.

Gold- u. Silberwaren,

Bestecke jeder Art

zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in jeder Preislage B41267

Christian Fränkle, Goldschmied,

Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Nichtpassendes kann nach Weihnachten umgetauscht werden.

Damen-Trikot-Wäsche

empfehlen wir in schönster und grösster Auswahl in

prima Qualitäten

zu billigen Preisen. 18496

Haug & Wirth,

16a Gartenstrasse 16a, nächst der Karlstrasse.

Viktor Kölling,

Georg-Friedrichstraße 34, part,

Spezialist für moderne und orthopädische Fußbekleidung.

Entfernung u. Verhütung von sämtl. Fußleiden nach eigener Methode. B41295

Zum gesetzl. Schutz angemeldet.

Otto Freyheit

Uhrmacher

Kaiserstrasse 117

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke:

Moderne Haus- und Zimmeruhren, Taschenuhren, Gold- und Silberwaren, Uhrketten, Wecker, Christoflewaren und optische Artikel in allen Preislagen.

NB. Eine grössere Anzahl **Regulateure, Standuhren etc.** älteren Stils, aber mit guten Werken, werden, um damit zu räumen, **zu ganz bedeutend ermässigten Preisen** abgegeben. 18527.2.1

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Peruan Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

18jähriger Erfolg.

Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:

Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.

Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.

Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.

Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.

Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19 Parfümeriehandlung. 8990.67.54

Rot-Wein

guter Tischwein

Liter offen **55** Pfg.

1/1 Literflasche **70** Pfg. mit Flasche

Kaiserstühler Weißwein

guter Tischwein

Liter offen **55** Pfg.

1/1 Literflasche **70** Pfg. mit Flasche.

Unsere leeren 1/1 Literflaschen nehmen wir mit 15 ₰ zurück

Schaumweine:

18264.3.2

	1/1 Fl.	1/2 Fl
Patent Reihlen	2.00	1.20
Germania-Sekt	2.50	1.45
Kupferberg Gold	3.75	2.20
Burgeff grün	3.75	2.20
Henkell trocken	3.75	2.20

bei

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Telephon 460.

Unsere Geschäfte sind an den **Sonntagen vor Weihnachten** von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet.

Ächten Emmenthaler-
Schweizer-
Limburger-
Renchner Rahm-
Münster-
Mainzer Hand-
Edamer-
Camembert-
versch. Frühstücks-
fstr. Romadur-
Kräuter-
Münchner Bier-
} Käse

empfiehlt die B41114 2.2

Käsehandlung F. J. Kratzer,

Durlacherstraße 20.

Auf die Feiertage empfehle ein vorzügliches

Spargel-Gemüse:

Stangenspargel 2 Pfd.-Dose **Mk. 1.20**

Schnittspargel mit Köpfen 2 Pfd.-Dose 3.1 **85 Pfg.** 18535

W. Erb,

am Lidellplatz.

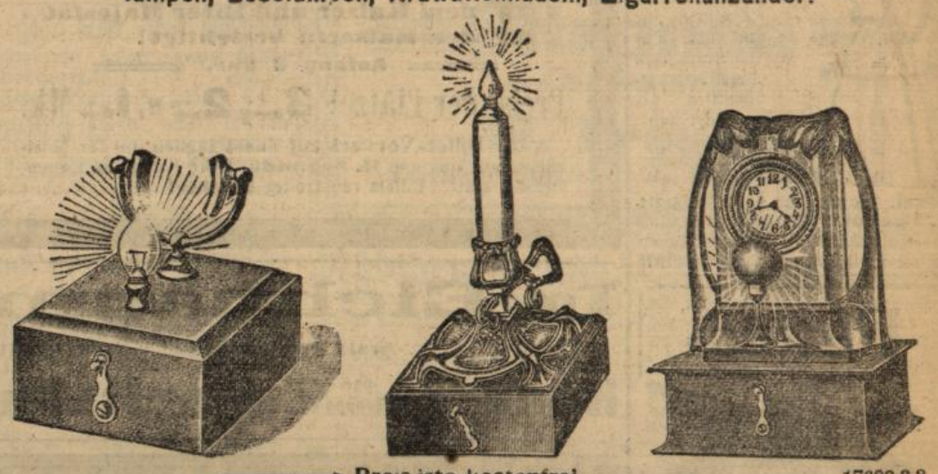
---

400 schöne Christbäume,

2—3 m hoch, à Mk 0.60 bis 1.20 versendet **Adolf Oesterle,** Händler in **Achern i. B.** 10219a.3.3

Elektrische Neuheiten

Handleuchter, Uhren, Uhrständer, Hauslampen, Taschenlampen, Fahrradlampen, Leselampen, Krawattennadeln, Zigarrenanzünder.



Preisliste kostenfrei. 17693.3.3

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 14—20.

Christbäume,

große Auswahl, sind fortwährend billig zu verkaufen. Verkaufsstelle am Haus. B40576 10.6

Buchheit, Winterstraße 21.

Bade-Einrichtung!

wie gebr. (kalt u. warme Brause) äußerst billig zu verkaufen. B41077 3.3 **Amalienstr. 45,** Hth. II.

Vertiko, wie neu, mit Spiegel, zweitür. Chiffonnier mit Muschelaufsatz, Stühle, viereck. Zimmertisch mit eich. Platte sehr billig abzugeben; eleg., neuer Schreibtisch 36 Mk., pol., sauber Bettstelle mit Rost, Roßhaarmatratze 45 Mk., schöne Puppenstube 2 Mk., Puppenküche mit Einrichtung, Stuhlschlitten sehr billig. B4 315

Hübschstraße 38, parterre, nächst der Eisenlohrstraße.

Meyers Konversations-Lexikon

noch ganz neu, wegen Platzmangel ganz billig zu verkaufen. B41307

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 8, 3. Stock rechts.

Hübsch eleg., fast neuer Kinder-Sportswagen 10 M. u. guterh. Herren-Winterüberzieher (Händler verb.) zu verkauf. B41292 **Kaiserstr. 89a,** 3. St.

Weihnachten 1906.

Bestehend seit 1889 **Aretz & Co.** Bestehend seit 1889

Inh. **W. Schma & A. Fackler**

Telephon 219 Grossh. Hoflieferanten Telephon 219.

Spezialhaus in Gummiwaren u. Linoleum.

Gummi-Puppen
Gummi-Tierfiguren
Gummi-Bälle
Gummi-Spielkarten
Gummi-Tabakbeutel
Gummi-Luftkissen.

Gummi-Regenmäntel, für Damen und Herren
Gummi-Hosenträger
Gummi-Badewannen
Gummi-Waschbecken
Gummi-Wärmeflaschen
Gummi-Wäsche
Gummi-Schwämme
Gummi-Taschen
Gummi-Kämme
Gummi-Zahnbürsten.

Celluloid-Figuren
Celluloid-Puppen
Celluloid-Schlottern
Celluloid-Puppen-Badegarnituren.

Linoleum-Teppiche
Linoleum-Vorlagen
Linoleum-Läufer
Linoleum-Stückware
} Neueste Dessins und grösste Auswahl.
Gummi-Matten
Cocos-Matten
Cocos-Läufer.

Wachstuch-Tischdecken
Wachstuch-Tischläufer
Wachstuch-Aufleger
Wachstuch-Wandschoner
Wachstuch-Baderollen
Wachstuch-Schürzen
Wachstuch-Lätzchen
Wachstuch-Borden
Wachstuch-Badehauben
Wachstuch am Stück.

Fussbälle **Fussballblasen**

Christbaum-Schnee, unverbrennbar. 17711.4.3

18553

Schokoladenhaus Fishel ✻ Fein gefüllte Bonbonnière, Feinster Dessert, | Marzipan-Torten, Nürnberger Lebkuchen.

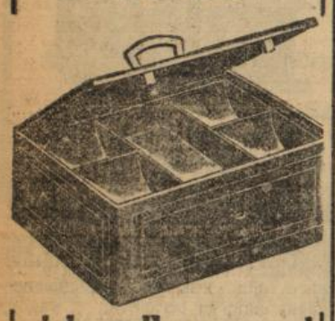
Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vor and.

Stenographen Verein Stolze-Schrey.
Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr
Vereins-Abend
in der Eintracht.
Schriftgenossen herzl. willkommen.
Der Vor and.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei
System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuen Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prosp kte. **M. Egenolf**, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37**, zw. Kaiserpassage u. Kolosseum. B41273

Feuer-



sichere Kassen und Kassenschränke
Gebr. Boschert
Kaiserpassage 14—20.
18136.2.2

Christbaumschmuck
Photographie-, Postkarten- u. Poesiealbum, Brieftaschen
in allen Preislagen billigst. B4[illegible]
G. Dietrich, Leopoldstr. 7.
Anfertigung von **Visiten- u. Neujahrskarten** zu billigsten Preisen.

Jeden Donnerstag frisch eintreffend
Ia. gewässerte Stockfische
per Pfund **25** Pfg.
bei 16930*
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.,
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Unsere Geschäfte sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet.

„Wandern."
Samstag von Reise zurück. Bitte Brief abholen und erwidern, zwecks **Ausflug über die Feiertage.**
B41284 Gruß!

= Das theatralische Ereignis der Saison! =
Grosser Eintracht-Saal.
Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Dezember
Zweimaliges Gastspiel
des Berliner Schauspiel-Ensemble
bestehend aus Künstlern ersten Ranges!
Sherlock Holmes
In der Original Berliner Aufführung von Ferdinand Bonn. B40974.3.3
Die grösste Sensation d. Gegenwart!
Nicht etwa zu verwechseln mit dem Stücke, das unter dem Titel „Sherlock Holmes" hier bereits gegeben wurde.
In Frankfurt a. M. 51 mal hintereinander vom Berliner Schauspiel-Ensemble aufgeführt!
Wiederholt von Sr. Majestät dem Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin besichtigt!
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: **3.—, 2.— u. 1.— Mk.**
Der Billet-Vorverkauf findet täglich in der Musikalienhandlung von **H. Schmidt**, Ecke Kaiser- u. Lammstrasse, statt. Billets rechtzeitig bestellen!

Im Eichbaum.
Heute Donnerstag: B41291
Konzert der Truppe **Zugspitzler.**

Milchzentrale Karlsruhe
e. G. m. b. H.
unter Kontrolle der Stadtverwaltung
empfiehlt den hygienischen Anforderungen der Neuzeit entsprechende
Haushaltmilch
in plombierten Männchen . . per Liter **20** ₰
in Flaschen mit paraffiniert n Pappscheiben verschlossen . . per Liter **22** ₰
dieselbe Milch sterilisiert . . per Liter **32** ₰
per ½ Liter **18** ₰
Kur- u. Kindermilch
Dieselbe wird auf Hofgut Horrenbach produziert. Die Kontrolle dieser Stallung wird von den städt. Tierärzten ausgeführt. Die Kühe sind geimpft. Die Fütterung geschieht nach Vorschrift des hiesigen Ortsgesundheitsrates
Diese Vorzugsmilch kommt in Flaschen, welche mit paraffinierten Pappscheiben verschlossen sind, zum Verschleiß.

	Preis per	1 Liter	**36** ₰
	„ „	½ „	**20** ₰
Sterilisiert	„ „	1 „	**40** ₰
	„ „	½ „	**22** ₰
	„ „	¼ „	**12** ₰

Da Wechselflaschen erforderlich, sind per Flasche 30 ₰ zu hinterlegen.
Ferner empfehlen wir:
Allerfeinste Molkereitafelbutter
per Pfund ℳ **1.40**
per ½ Pfund **70** ₰
Kaffee-, Schlag- und saure Sahne.
Alle Bestellungen und Anfragen bitten wir gefälligst an unser Kontor, **Gerwigstraße 34, Telephon Nr. 1859,** zu richten. 18552 3.1
Der Vorstand.

Zirka 200 000 Mark
auf 1. Hypothek zu mäßigem Zins und in kleinen Beträgen aufs **Land auszuleihen.** Näh. durch K. Emsmann, Karlsruhe, Leopoldstr. 19, III. Retourmarke erwünscht. B41288.2.

7000 Mark
auf I. Hypothek sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. B41311 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeb. 2.

Bitte. **Wer leiht** einer Dame **200 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. B41312 an die Exped. der „Bad. Presse".

Anständ. Fräulein, mitte 20er J., **wünscht** v. einer ausw. diskr. Person **50 Mark.**
Rückzahlung nach Wunsch. Offert. unter **Nr. 100 E. K.** hauptpost. **Karlsruhe,** erbeten. B41296

Wer leiht einem Fräulein **30 Mk.?** B41204
Bahnpostl. R. 1904, hier.

Welche Dame oder Familie **leiht** einer Frau **20 Mk.?** Rückzahl. in 2 Mk., w. auch Hausarb. übernehmen. Offerten unter Nr. B41301 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bohrmaschine
für Handbetrieb, noch gut erhalten, zu **verkaufen.** 18557. 1

Meess & Nees, Aktiengesellschaft für Beton- und Eisenbetonbauten in Hoch- und Tiefbau
Karlsruhe, Baden.

Schreibtische,
einer eichen gewichst, einer nußbaum poliert, gedrehte Füße und Aufsatz, solid, sehr preiswert **zu verkaufen.** Zu erfrag. **Zähringerstraße 13** im Hof, Werkstätte. Abends von ½7 Uhr an. B41316

Regulateur, neu, für 10 Mk. zu verkaufen. B41321
Douglas r. 26, Hths. part.

Ein **Diwan,** 1 Bett, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Ausziehtisch 1 Chiffonnier, 3 Wienerstühle, bereits neu, sofort billig zu verkaufen.
B41306 **Essenweinstr. 18,** IV. r.

Zu verkaufen
ein wenig getragenes weiß. **Foulardkleid** und eine hellseidene **Bluse.**
4 305 **Hirschstr. 66.**

Photogr. App., 9/12 u. 13/18, kompl., gut erh., billig verk. B4 308
Werderplatz 30, III.

Billig abzugeb.: eine helle **Tuchjacke** ein blaues **Kleid** mit **Jacke,** mittlere Figur. **Kaiserstr. 109,** 3. St. B41[illegible]

Verkaufsanzeige.
Eintür. Schränke, Tische, Hocker, neu, eine gebrauchte Dienstbotenbettlade, runder Kl potisch werden billig abgegeben. **Sophienstr. 54,** Hth B41297

6 gut erhalt. Wohnzimmerstühl
werden billig abgegeben. Zu erfr. **Ludwig-Wilhelmstr. 19,** IV. l. B41[illegible]

Mittelgroßer Herd, Puppenküche, verschiedenes Weißzeug und Schließkorb sind billig zu verkaufen. B41322
Augartenstraße 58, 3. St. r.

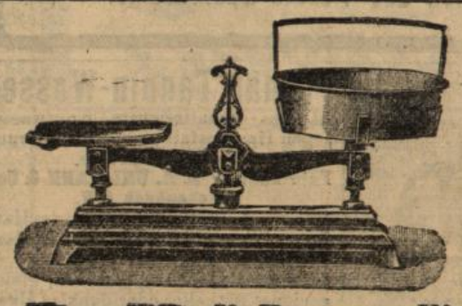
Ein Schnauzer, guter Rattenfänger, echt pfeffer- u. salzfarbig, ist preiswert zu verkaufen.
41314 **Hirschstraße 105,** part.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Donnerstag den 20. Dezember.
25. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten)
Bruder Lustig
in 3 Akten von Siegfried Wagner
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Szenische Leitung: Matthias Schön
Personen:
Kaiser Otto mit dem Bart . . . Hans Keller
Heinrich von Kempten . . . Hans Bussard.
Walburg . . . Ada v. Wenhoven.
Rüle . . . . K. Warmersberger.
Konrad . . . . Jan van Gorkom.
Der Bürgermeister . . . Franz Roha.
Der Priester . . . Max Büttner.
Ein Herold . . . A. Bodenmüller
Ein Bursche . . . Friedrich Erl.
Frau Urme . . . Rosa Erhofer.
Engelsstimmen . . . Gisella Teres. Frieda Meyer.
Personen der Pantomime des zweiten Aktes:
Der Vater . . . . Max Schneider
Die Mutter . . . Christ. Friedlein.
Die Tochter . . . Luise Kling
Der Sohn . . . Fritz Soot.
Mopel, der Heiratsvermittler . . . Richard Allegri
Krieger. Bürger. Bürgerinnen. Kinder.
Zeit: Zehntes Jahrhundert. Ort: Kleine fränkische Stadt.
Die **Tanz-Pantomime** im zweiten Akt ist von Paula Allegri-Bayz einstudiert.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 16[illegible]

Pflanzen Versteigerung.
Im Pfandlokal **Steinstrasse 23** hier werden
heute, Donnerstag, nachmittags 2 Uhr
verschiedene **Pflanzen,** darunter mehrere **Lorbeerbäume, Palmen, Blattpflanzen** 2c., ferner **Blumenbinderei-Artikel,** wie **Körbe, Vasen, Tongefäße** 2c. 2c., ferner eine **Blumenladen-Einrichtung** nebst einer beinahe neuen **Registrierkasse** öffentlich versteigert. 18562

Rot- und Weissweine
Spanische:
Alicante, Huesca, Priorato, Benicarlo etc. **Conca d'oro, Criptana, Alicante, Moscat, Grenache, Rancio** etc.
Vollständige Einrichtung von spanischen Weinstuben.
Afrikanische Weine
1899er Mavrodaphne, feinster herber Griech. Rotwein.
1900er, 1901er französ. Roussillon-, Bordeaux- und Burgunder Weine in diversen Qualitäten.
1904er selbstgekelterte, garantiert naturreine **ital.** Barletta-, Orianova-, Brindisi- und Squinzano; **Griech.** Corfu u. **Spanische** Alicante-, Roussillon- und Benicarlo-Weine.
Dessert- u. Medizinalweine: Malaga, Shery, Portwein, Madeira, Moscatel; **1894er Grenache,** Lagrimas Christi, diverse Jahrgänge, Samos Muscat, Vermuth (Cinzano Turin Tokaye i. 3 Qualitäten, Marsala.
Ferner alle deutschen Weiss- und Rotweine in Gebinden und bis zu den feinsten Flaschenweinen.
Schaumweine: Grosch. Friedr.-Sekt, Kupferberg, Burgeff Felst, Chateaux de Vaux, Math. Müller u. Deinhard.
Champagner: Viktor Cliquot, Doyen, Mercier, J. Mumme & Cie., Moët chandon, Goulet, Veuve Cliquot, Pommery, Charles Farre, Heidsieck und Asti Spumante.
Cognac: Deutschen u. Französischen in allen Preislagen.
Spirituosen und Liqueure: Nordhäuser, Zwetschgenwasser, **Kirschwasser,** (diverse Jahrgänge), Pfefferminz, Anisette, Bergamotte, Vanille, Magenbitter, Getreidekümmel (Gilka), Steinhäger (König), Maraschino Chartreuse, grün und gelb, Benediktiner Abtei Fecamp, Curaçao, Half om Half, Cherry Brandy (Bois) Absinthe Eier Cognac, Danziger Goldwasser, Boonekamp, Crême de Vanille, Cacao, Angosturabitter, Genèvre, Ingwer, Allash.
Punsch-Essenzen: Rum-, Arac-, Düsseldorfer-, Burgunder, Portwein und Schwedischen.
Weinproben und Preislisten zu Diensten
Transitlager in Mannheim. Ludwigshafen, Karlsruhe, Bingen und Landau.
Franz Fischer & Cie.
Karlsruhe
Zähringerstr. 98, vis-à-vis dem Rathaus
Kreuzstr. 29, Steinstr. 29 u. Filiale in Neuenbürg (Württemberg) 18412.6.2
Weingrosshandlung
Ital., Griech., Span. Wein- u. Traubenimportgeschäft.



Mk. **6.50**
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstrasse 51. 17346.5 3
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

18145 **Darlehen** 30.15
auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß u. sonstige Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die **Generalagentur W. Hundt hier, Kapellenstr. 60.** Rckpto.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: **2 Akten- oder Warenschränke** und größerer **Tisch.**
B41313 **Vorholzstraße 11,** 2. St.

Billig zu verkaufen: Ein eintüriger Kleiderschrank, 1 viereckig. Zimmertisch u. 1 Saloutisch.
B41324 **Yorkstraße 16,** 1. St.

Todes-Anzeige.

Wir machen hierdurch die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute früh 8 Uhr meinen teuren Gatten, unsern lieben Vater, Bruder und Onkel

Julius Wild, Kaufmann

nach langem schweren Leiden im Alter von 59 Jahren zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau J. Wild, Witwe.

Die Beerdigung findet Freitag den 21. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kriegstrasse 184. 18546

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzerfüllte Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Heinrich Dannheimer,
Chorsänger a. D.,

infolge eines Gehirnschlages heute morgen 1/2 8 Uhr sanft entschlafen ist. 18548

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 19. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet Freitag den 21. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Lessingstraße 56, III.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergeßliche, treubesorgte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Mathilde Siegel, geb. Siedler,

im Alter von 32 1/2 Jahren nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, öfters versehen mit den hl. Sterbsakramenten, heute mittag 3/4 11 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Karlsruhe, Eisingen, Würzburg, Cannstatt, den 19. Dezember 1906. 18554

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Theodor Siegel und Kinder.

Beerdigung: Freitag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle.
Trauerhaus: Karl Wilhelmstraße 28.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Anton Derndinger

für die zahlreichen Kranzspenden, sowie allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen; insbesondere auch dem Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner, sagen innigen Dank. 10258a

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heidelberg, 18. Dezember 1906.

14kar. goldene Herren-Savonette-Uhr (mit Sprungdeckel), ganz neu, sowie eine neue, massiv **goldene 14kar. Herrenkette** sehr bill. zu **verkaufen.** B41329 **Douglasstr. 30, part.**

Herd, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. B41323 **Schillerstr. 4, II, lks.**

Divan, neue Kameltaschendivan mit Roßhaar in all Preisl. v. **45 Mk.** an, gr. Auswahl in ca. **60 verschied. Dessins,** nur eig. Fabrikat, **Garantie f. gute, dauerh. Arbeit.** Gebe extra **10% Rabatt** nur bis Weihnachten. Ausw. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr 56,** Magaz. i. Hof. B41066.2.3

Wer abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkaufen** hat, sende seine Adresse nur an B41221 **Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.**

250 000 Mk. Bank-, Kassen- und Privatgeld von 4—4 1/2 % Zins auf 1 u. 2. Hypothek alsbald **auszuleihen.** Auskunft umsonst. Vermittler gesucht. 10267 **A. Keßler,** Bankkommission, **Basel.** Briefe nach St. Ludwig (Elsass) Postfach 04 erbeten. 6.1

1 schöne Mandoline ist bill. zu verkaufen. B41281 **Putlitzstr. 10, 5. St.**

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335,
empfiehlt täglich frisch:

Holländ. Angel-Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Seezungen, Tourbots, Tafelzander, Spiegelkarpfen, Felchen, Lachs Forellen, Rhein- und Weserlachs.

Fisch-Räucherwaren, Fisch-Marinaden.

Malossol-Kaviar (in allen Preislagen).

Straßburger u. Ulmer Brat-Gänse, Enten, Welschhahnen, Hühner Franz. Poularden, Kapaunen, Hahnen 2c.

Junge Berghasen.

Neue Obst- u. Gemüse-Konserven.

Alle Sorten Süd- u. Dessert-Früchte.

Alle Sorten Wurst- u. Fleischwaren.

Alle Sorten Käse.

Delikateß-Körbe in reicher Auswahl.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18565

Dipl. Ing. übernimmt **zeichnerische Arbeiten und Berechnungen.** B41036 6.3 **„Accurat", hauptpostlagernd.**

Guterhaltener **Geographie-Atlas** (Sydow-Wagner), sowie **Kleine Telegraphenschule** von Haddenbrock zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 18566 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schuhmacher-Geschäft in guter Lage (2—3 Arbeiter), Barzahlung eingeführt, ist sofort oder später **zu verkaufen.** Günstige Bedingungen. Offerten unter Nr. B41285 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

3jährig. Rotschimmelwallach, Rassepferd, fromm u. vertraut, flotter Läufer u. sehr gut im Zug, hat zu verkaufen: **Leopold Kühn, Oetigheim** b. Rastatt. B41283.2.1

Ein Taschenklapp-Photo-Apparat (Sirius) ist um den billigen Preis von 25 Mk. **zu verkaufen;** ferner noch einige ält., aber gute **Cameras** um 5—10 Mk. 18058.6.5 **Markgrafenstraße 22, Ecke.**

Ottomane Ruhebett, ganz neu, **30 Mk.,** m. schwer. Moquettebezug **45 Mk.,** zu verkaufen. B41088.2 **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56.

Kanarienvögel, Hahnen und Hennen billig **zu verkaufen.** B41231 Näh. **Fasanenstr. 37, 3. St. Frech.**

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Auflieferung von Expreßgut über die Weihnachtszeit.

Bis einschl. **24. ds. Mts.** (auch am **Sonntag den 23.**) ist die Stadtannahmestelle für Expreßgut (Amalienstr. 14 b) von **8 Uhr vorm.** bis **9 Uhr nachm.** ununterbrochen geöffnet. Am **Sonntag den 23. d. Mts.** werden **Expreßgüter** in der Expreßguthalle am Hauptbahnhof von **7 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags** (wie an Werktagen) angenommen. Während der Nachtzeit erfolgt die Annahme von Expreßgütern am Gepäckschalter im Hauptbahnhof (Eingang Hauptportal). 18568.2.1

Gr. Stationsamt Hauptbahnhof.

Gutes Geschäft an solide Leute (auch bessere Frau), die über etwas Kapital, das jedoch in ihrem Besitze bleibt, verfügen, oder Sicherstellung leisten können, unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Verm. verbeten. Zuschriften unter **„Rentabel" hauptpostl.** B41289

Pferdegeschirr-Verkauf. Neue und gebrauchte **Pferdegeschirre** hat billig zu verkaufen. 18558 **M. Oswald,** 10.1 **Karlsruhe,** Schützenstraße 42. Telephon 2384

Ein ganz neuer, roter Ripsdiwan ist Umstände halber **ganz billig zu verkaufen.** B41234 **Sternbergstr 4, Hth. 2. St.**

Ausziehtisch, großer, neuer, für nur 21 Mk. **zu verkaufen.** B41328 **Douglasstr. 30, part.**

Zu verkaufen: Bücherschaft, Wintermantelüberzieher u. gr. Badzuber. B41320 2.2 **Georg-Friedrichstr. 25, III.**

Antike Kommode, eichen gewischt, billig zu verk. B41325 **Yorkstraße 16, 1. Stock**

Stellen finden

Kaufm. u. technisches Stellen-Nachweisbureau von E. Konath, Zähringerstr. 27, part.

1 Bautechniker f. h., h. Geh., 2. Jan.
2 Commis f. hier, Geh. 100—160 M.,
3 Commis f. ausw., versch. Branch.
Geschäftsführer, 1 Empfangsherr
6 Verkäufer für hier u. ausw.,
4 Reisende für hier u. ausw.,
2 Lagaristen, Expedienten,
1 Bureaugehilfe, Kanzleigehilf.,
2 Techniker, 2 Zeichner, 1 Bauführer,
4 Aufseher, 3 Heizer, 1 Maschinist
1 Wärter, Bureaudiener,
1 Einkassierer f. hier, per sofort,
Kassenbote, Verwalter, B41260
6 Verkäuferinn. f. Stickerei-, Garn-, Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche,
1 erste Verkäuferin f. Kleiderstoffabt.
1 Verkäuferin f. Manufakturbr. 1. Jan.
2 Kontoristinnen p. sofort u. 2. Jan.
Buchhalterinnen, Kassiererin, Empfangsdamen, Bufettdamen, 3 Putzdirektricen per 1. Febr.,
1 Modistin f. hier p. sofort, h. Geh.,
Dankschreiben liegen auf.

Für unsere Geschäftsführung ist strenge Reellität Grundprinzip u. werden in diesem Sinne alle Aufträge erledigt. Für Prinzipale gänzlich kostenlos.

Tüchtiger Buchhalter, mit der doppelten und amerikanischen Buchführung nebst Abschluß, Korrespondenz, Kassen-, Lohn-, Unfall- u. Berufsgenossenschaftswesen genau vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, **sucht** unter besch. Anspr. anderweitig **dauernde Stellung.** Gefl. Offerten unter **F. K. 4902** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 18550.3.1

Tüchtiger, jüngerer **Magazins-Arbeiter** jedoch nicht unter 19 Jahren, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 18563 **Scheffelstraße 54.** Zu melden Donnerstag mittag zwischen 4 und 5 Uhr.

Gesucht wird ein tüchtiger, selbständiger **Feuerschmied** der im Wagenbau bewandert ist, sowie ein tüchtiger, durchaus erfahrener **Metalldreher** bei dauernder Stellung und guter Bezahlung. 18556.2.1 **Gebr. Bachert, Karlsruhe Feuerwehrgerätefabrik.**

Aelt. unabhäng. **Person** (fr.) zur **Führung eines Haushaltes** für 1. Januar **gesucht.** Off. u. B41300 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für leichte Hausarbeit **gesucht.** B41272 3.1 **Kriegstr. 169, 1. St.**

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 21. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar öffentlich versteigert:

2 Chiffonnieres, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, viereckige Tische, 2 kleine, feine, schwarze Tischchen, 1 Staffelei, 1 Kommode, 1 Büchergestell, 1 Etagere, 1 Schreibtisch, beinahe neue Hand-Nähmaschine, 1 Triumphstuhl, 1 Kindergarten, schöne, einzelne Fauteuils und Halbfauteuils, schöne Oelgemälde, 1 großes Füllhorn mit Untersatz, 1 Regulateur, Haussegen, Musikbilder, kleine Standuhren, Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Sportwagen, 1 Kinderpferdestall, 1 Rohrfauteuil, 1 Gipsrelief (Griechisch), Salatbesteck, Zylinderbügeleisen, 2 Florettdegen mit Fechtkolben, 2 Fechthauben, zwei- und dreiarmige Gaslüster, Gaslyra, 2 Küchenschäfte, Messingpfannen, 4 Rohrstühle, 4 kleine Weinfäßchen, 17 Bände Lexikon, 3 Bände Geschichte der Vereinigten Staaten von frühester Zeit bis zur Gegenwart, 3 Bände Bibliothek für Militär-Anwärter, Bilz Naturheilverfahren 2c., 1 Partie gut erhaltene Damenkleider, Jacken, Herrenüberzieher, Havelocks, Herrenstiefel, 2 gr. Stehlampen, 1 Kinderpferdestall, 1 Laterna magica,

wozu Liebhaber höflichst einladet 18555

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Eier!

Garantiert frische **Suppeneier,** per Stück **5** Pfg.
„ „ **Kalkeier,** „ „ **6** „
„ „ **Siedeier,** per Stück **7** u. **8** „
Gar. frische **Trinkeier** mit Kontrollst., pr. St. **10** „

Orangen

pro Dutzend 50 u. 40 Pfennig.

Citronen

pro Dutzend 45 Pfg. 18560

M. Freund
Telephon 226. Waldstraße 33.

Mädchen-Gesuch. **Köchinnen, Mädchen,** welche **kochen können u. Hausarbeiten** verrichten, mit guten Zeugnissen, sowie jüngere u. **Kindermädchen** für **hier u. auswärts** durch B41327 **Frau Reiher, Wwe., Bahnhofstr. 4.**

Ein fleißiges **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit besorgt, wird auf 1. Jan. **gesucht.** B41304 **Kriegstr. 97, 2. St.**

Einlegerinnen gesucht bei 18524 **Elikann & Bär,** Lachnerstraße 7/9.

Stellen suchen

Bauführer, selbständiger, **sucht** auf 1. Januar 1907 anderweitig **Stellung.** Gefl. Offerten unter Nr. B41298 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Bau- u. Möbelzeichner, firm in Skizze und Detail, **sucht** in Fabrik oder Architekturbureau auf 1. Januar 1907 **Stellung.** Offerten unter Nr. B41258 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gewandte Stenotypistin sucht per 15. Januar oder 15. Februar 1907 **Engagement.** Offert. unter Nr. B41277 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Modes. 2. Arbeiterin sucht Stellung. Off. unt. B41279 an die Exped. der „Bad. Presse".

Anfangs-Verkäuferin sucht Stellung. Off. unt. B41280 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Wohnung v. 4 od. 7 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., auf 1. April zu vermieten. Näher. **Melanchthonstr. 1,** 2. St. rchts.

Dreizimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Veranda u. Erker in bess. ruh. Hause auf 1. April zu verm. Näh. Melanchthonstr. 1, II. B41302 2.

Draisstr. 17 ist eine **Mansardenwohnung** v. 3 Zimm., Glasabschl. u. Klosett sof. od. spät. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. 2. St. B41266.3.1

Luisenstraße 75, nächst der Rüppurrerstr., ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen part. B41319.2.1

Rüppurrerstr. 30 ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April **zu vermieten.** Näheres im 2. Stock. B41237

Große helle Werkstätte (Weststadt), in welcher seit Jahren ein Malergeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist samt **3 Zimmerwohnung** per 1. April 1907 billig zu vermieten. B41287.3.1 Zu erfr. **Wilhelmstr. 14, 1. St.**

Ein schönes **Zimmer** mit Kochofen ist an ein Fräulein oder Arbeiter ganz billig **zu vermieten.** B41235 **Sternbergstr. 4, Hth., 2. Stock.**

Schlafstelle billig an einen Arbeiter sofort **zu vermieten.** B41222 **Schwanenstr. 21, 3. St.**

Miet-Gesuche:

Wohnung. 4 Zimmer in der Südstadt sucht ruhig. Beamtenfamil. Off. m. Preisang. unt. Nr. B41294 an die Expedition d. „Bad. Presse".

Kinderl. Ehepaar **sucht** auf 1. April 1907 eine **Zweizimmerwohnung** nebst Zubehör. Nähe Mühlburgertor, am liebsten Lessingstraße. Offerten unter Nr. B41271 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

2 oder 3 Zimmerwohnung auf 1. März **gesucht.** Offerten mit Preis unter B41310 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Herr sucht möbl. **Zimmer** in d. Nähe des Mühld. Tores. Off. mit Preisangabe unter B41309 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamter in gesetzterem Alter **sucht** für sich und sein Töchterchen von 10 Jahren **zwei gut möblierte Zimmer** mit **voller Pension** (wenigstens für das Kind). Auch wäre Familienanschluß für dasselbe erwünscht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B41299 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer-Gesuch. Junger Herr **sucht** per 1. Januar ein gutmöbl. **Zimmer** bei besserer Familie. Nowackanlage bevorzugt. Offerten unter B41326 an die Exped. der „Bad. Presse".

Saiten für alle Instrumente.

Spezialität: „Apollo-Saiten" für Schweißhände. Größte Haltbarkeit.
Quintenreine Saiten. Italienische Saiten. 15737

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. Mitglied des Rabattsparvereins.

Von Donnerstag den 20. Dezember bis einschl. Montag den 24. Dezember

werden in nachstehenden Abteilungen 18547.2.1

sämtliche Artikel

mit **hohem Rabatt** verkauft

Tisch- u. Teegedecke

Pelzwaren 15%	Putz 25%	Bodenteppiche 15%
Schuhwaren 10%	Tapisserie 10%	Damen- und Kinder-Konfektion 25%
Halbfertige Roben 15%	Konserven, Weine, Liqueure 10%	Spielwaren, Schlittschuhe 10%

Pelz-Jacketts 33⅓%

Hermann Tietz.

Offene Rotweine

Rotwein . . per Ltr.	ℳ 0.60
Elsässer . . „ „ „	0.70
dito . . „ „ „	0.80
Kaiserstühler „ „ „	0.80
franz. aus Prinz Loewenstein. Verwaltung p. Ltr.	ℳ 0.85
Rappoltsweiler „ „ „	1.—
Bordeaux . . . „ „ „	1.—
1.20, 1.50, 1.80 bis	2.—
Zeller und Affentaler,	

Offene Weissweine

Kaiserstühler . von	ℳ 0.55 an
Markgräfler . „ „	0.60 „
Laufener 1903er „ „	1.— „
dito Edelwein „ „	1.20 „

Flaschenweine

Kaiserstühler p. Fl. v. 50 ₰ an
Markgräfler . . Flasche 60 ₰
bis zu den feinsten Sorten,
Champagner, nur erste Marken,
Spirituosen u. Liqueure aller Art

empfiehlt 18532.3.1

C. L. Sickinger

Telephon 1406 Telephon 1406

Marienstrasse 35.

Jagdwesten
Jagdstrümpfe
Gamaschen

empfehlen 18204

Himmelheber & Vier,
171 Kaiserstrasse 171.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt.
Waldhornstr. 17, Hth. II. B37011.1.-9

Rudolf Barth, Uhrmacher u. Optiker

Fernspr. 1538 **Uhren und Goldwaren-Handlung**

Kaiserstrasse 53, gegenüber der Techn. Hochschule

empfiehlt als 18295.3.2

passende Weihnachtsgeschenke:

Taschenuhren, Gold, Silber, Nickel, Stahl, **Moderne Hausuhren, Freischwinger, Wecker, Wanduhren** etc **Goldwaren:** Ketten für Damen u. Herren, Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Anhänger etc. **Silber-Waren:** Essbestecke, Zigarettenetui, Stockgriffe etc. **Versilberte Waren:** Essbestecke, Tafelgeräte etc. **Optische Waren:** Brillen, Zwicker, Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher etc.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Weihnachten

empfehle:

Honiglebkuchen	mürbe Kuchen
Hutzelbrot	mürbe Kränze
Weihnachtskonfekt	fst. Christstollen
Weihnachtsmänner	Gugelhupfe
garnierte Lebkuchen	Gesundheitskuchen

Torten aller Art
in bekannter Güte. 1[illegible]

Gustav Dennig

Bäckerei Konditorei

Marienstraße 11. Telephon 2111.

Billige Krachmandeln

(Schalenmandeln oder Prinzeßmandeln)

Pfd. **60** Pfg.

Besser und billiger im Gebrauch, wie die in diesem Jahre teueren Nüsse!

4.4 empfehlen 17685

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Unsere Geschäfte sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet.

Feinster Blütenhonig
1 Pfund mit Glas M. 1.20
2 „ „ „ 2.30
ist zu haben. B41282
Georg-Friedrichstr. 17, 2. St.

Doppel-Leitern 14401
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl
Alex. Karch, Winterstr. 17

Ein Brillantring
ist umständehalber **billig zu verkaufen.** 18061.6.5
Leopoldstr. 15, im Friseurgeschäft.

Ein 2pf. Gasmotor
wegen Betriebsvergrösserung billig zu verkaufen.
Empfehle gleichzeitig meine B41350.2.1
Schlosserei, Dreherei und mech. Werkstätte.
Wilh. Weisert, Gerwigstraße 18.

Backsteinkäse

eine kleine Partie (nicht weich), der **Laib zu 30 Pfg.,** ist zu haben.
B41110.3.2 **Durlacherstr. 20.**

Reizende u. praktische Weihnachts-Geschenke

sind meine

Seidenen Echarpes, Chenillentücher, Damentücher, Schulterkragen, gestickten Westchen, Reformhosen, Reformleibchen, Hemdhosen, Unterröcke, Beinkleider, Gamaschen, Handschuhe, Untertaillen.

18480

Rudolf Vieser

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Kaiserstrasse 153.